

Rote Liste gefährdeter Biotoptypen Kärntens

Von Gregory EGGER, Werner PETUTSCHNIG, Susanne GLATZ und Susanne AIGNER
Mit Beiträgen von Wilfried FRANZ und Helmut HARTL

Einleitung

Rote Listen sind bedeutende Instrumente für den Naturschutz. Sie sind eine wichtige Grundlage für die angewandte Forschung, Planung und Umsetzung. Sie geben die Bewertungsstandards in naturschutzfachlichen Behördenverfahren wie Umweltverträglichkeitsprüfungen oder Gutachten vor. Darüber hinaus sind Rote Listen eine wichtige Argumentations- und Entscheidungsgrundlage im Sachverständigendienst und im Vertragsnaturschutz. Nach dem Kärntner Naturschutzgesetz § 9 Bewilligungen, Abs. 2, lit. c sind alle gefährdeten Lebensräume geschützt (AMT DER KÄRNTNER LANDESREGIERUNG 2002). Das Standardwerk für die Beurteilung der Gefährdung eines Biotoptyps war über viele Jahre die Rote Liste gefährdeter Biotoptypen Kärntens von PETUTSCHNIG (1998b). Eine österreichweite Rote Liste war bis vor kurzem nicht vorhanden.

In den Jahren 2002 bis 2005 wurde vom Umweltbundesamt unter der Leitung von Dr. Franz Essl in Zusammenarbeit mit dem Umweltbüro Klagenfurt, dem Umweltdachverband und dem Team um Andreas Traxler gemeinsam mit namhaften Fachexperten (siehe Dank) von Universitäten, Bundesversuchsanstalten, privater Büros und Mitarbeiter sämtlicher Landesregierungen die Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen Österreichs weitestgehend fertiggestellt. Mit der Roten Liste gefährdeter Biotoptypen Österreichs liegt nun eine aktuelle österreichweite und regionale Einstufung von Seltenheit, Flächenverlust, Qualitätsverlust und Gefährdungsgrade dieser Biotoptypen vor (EGGER et al. 2005, Essl

& EGGER 2005, ESSL et al. 2002a,b, ESSL et al. 2004, TRAXLER et al. 2005). Sie stellt die fachliche Grundlage der vorliegenden Neubearbeitung der Roten Liste gefährdeter Biotoptypen Kärntens dar.

Die Rote Liste gefährdeter Biotoptypen Kärntens von PETUTSCHNIG (1998b) stimmt zum Teil mit der Roten Liste Österreichs überein, beruht jedoch auf einem anderen Einteilungsschema und weist dadurch für einzelne Biotoptypen unterschiedliche Gefährdungsgrade aus. Die Gefährdungsgrade beziehen sich auf die gesamte Landesfläche Kärntens. Die Rote Liste Österreichs bezieht sich auf die naturräumlichen Regionen und ist allein aus diesem Grund nicht vollständig kompatibel mit der Liste von PETUTSCHNIG (1998b).

Eine vergleichbare Einstufung von Landes- und Bundesliste erleichtert Behördenverfahren und ermöglicht eine eindeutige Bewertung der Eingriffserheblichkeit in gefährdete Lebensräume. Aus diesem Grund war eine Abstimmung im Bezug auf Typenbezeichnung und Einstufung der Gefährdung mit der aktualisierten Fassung des Umweltbundesamtes notwendig. Die Liste soll als Bemessungsgrundlage für Ersatzmaßnahmen und, wo solche nicht möglich oder nicht zumutbar sind, nach § 12 des Kärntner Naturschutzgesetzes als Bemessungsgrundlage für Ersatzgeldleistungen zur Schaffung von Ersatzlebensräumen dienen.

Die Biotoptypen Kärntens werden in der vorliegenden Arbeit aufgelistet, um kärntenspezifische Biotoptypen ergänzt und ihr Gefährdungsgrad auf Basis der regionalen österreichweiten Bewertung für das Bundesland

Kärnten neu eingestuft. Somit liegen ein umfassender Katalog und eine Bewertung aller Lebensräume Kärntens vor. Dieser Katalog entspricht dem nationalen Standard und ist auf internationale Rote Listen abgestimmt. Zudem ist mit der Zuordnung der Biotoptypen zu den Lebensräumen der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie ein Konnex zum europäischen Schutzgebietsnetzwerk Natura 2000 hergestellt.

Methode

Datengrundlage

Als Datengrundlage für die Gefährdungseinstufung dienen EGGER et al. (2005), ESSL & EGGER (2005), ESSL et al. (2002a,b), ESSL et al. (2004), PETUTSCHNIG (1998a,b), TRAXLER et al. (2005).

Arbeitsweise

Zur Neueinstufung des Gefährdungsgrades der Biotoptypen Kärntens wurden die regionalen Bewertungen der Roten Liste der gefährdeten Biotoptypen Österreichs aggregiert und mit der bestehenden Roten Liste gefährdeter Biotoptypen Kärntens (PETUTSCHNIG 1998b) abgestimmt. Das Ergebnis ist eine Synchronisierung der bestehenden Listen der Biotoptypen und eine aktuelle Einstufung der Biotoptypen Kärntens hinsichtlich ihrer Seltenheit, des Flächenverlustes, des Qualitätsverlustes und der Gefährdung. Die Biotoptypen der vorliegenden Arbeit entsprechen weitestgehend jenen der Roten Liste gefährdeter Biotoptypen Österreichs. Eine detaillierte Beschreibung der Biotoptypen liegt in den Bänden der Roten Liste gefährdeter Biotoptypen

Österreichs EGGER et al. (2005), ESSL & EGGER (2005), ESSL et al. (2002a,b), ESSL et al. (2004) und TRAXLER et al. (2005) auf.

Kärntenspezifische Einstufung

Der Einstufungsvorschlag für die Rote Liste Kärntens wurde vom Autorenteam mit Experten aus Kärnten (Dr. Roland Eberwein, Dr. Roman Fantur, Dr. Wilfried Franz, Dr. Helmut Hartl, Ing. Klaus Kleinegger, Mag. Klaus Krainer, Dr. Josef Mörtl) diskutiert. Dabei wurde die Österreichliste um kärntenspezifische Biotoptypen ergänzt und auf Basis der regionspezifischen Österreichbewertung die Einstufung der Seltenheit, des Flächen- und Qualitätsverlustes sowie des Gefährdungsgrades für das Landesgebiet von Kärnten neu vorgenommen.

Bezug zum Kärntner Naturschutzgesetz

Das Kärntner Naturschutzgesetz, LGBl 79/2002, Änderungen i.d.F LGBl 63/2005 und 103/2005 (AMT DER KÄRNTNER LANDESREGIERUNG 2002) weist mehrere Paragraphen auf, die mit dem direkten Schutz von Lebensräumen in Verbindung stehen. Dies ist ein wesentlicher Punkt für die Neubearbeitung der Roten Liste gefährdeter Biotoptypen Kärntens. In der Liste wird dieser Bezug mit dem Hinweis auf die Paragraphen 6, 7, 8, 9/2/c und 33 dargestellt. Dieser Link gibt einen Hinweis über den Schutzstatus des Biotoptyps nach dem Kärntner Naturschutzgesetz und stellt damit eine wertvolle Grundlage für den Sachverständigendienst dar. Im Zuge eines Behördenverfahrens müssen die Biotoptypen, die unter dem Verweis § 9/2/c aufgelistet sind, nach Paragraphen 1, 4 und 5 des Kärntner Naturschutzgesetzes geprüft werden.

§ 1 Ziele und Aufgaben

Laut Kärntner Naturschutzgesetz gilt:

„(1) Die Natur ist als Lebensgrundlage des Menschen so zu schützen

- und zu pflegen, dass
- a) ihre Vielfalt, Eigenart und Schönheit,
 - b) der Artenreichtum der heimischen Tier- und Pflanzenwelt und deren natürliche Lebensräume sowie
 - c) ein ungestörtes Wirkungsgefüge des Lebenshaushaltes der Natur erhalten und nachhaltig gesichert werden.
- (2) Naturwerte von besonderer Bedeutung, wie intakte Natur- und Kulturlandschaften, größere zusammenhängende unbebaute Gebiete, bedeutende landschaftsgestaltende Elemente und Lebensräume bedrohter Tier- und Pflanzenarten sind vorrangig zu erhalten.“

§ 4 Landesweit geltende Schutzbestimmungen

Das Kärntner Naturschutzgesetz § 4 lautet wie folgt:

Folgende Maßnahmen bedürfen im gesamten Landesgebiet einer Bewilligung:

- „a) die Errichtung von Einbauten, die Verankerung floßartiger Anlagen und die Vornahme von Anschüttungen in Seen und Stauseen sowie die Errichtung von baulichen Anlagen, die die Oberfläche solcher Gewässer zumindest zum Teil überragen;
- b) die über den Gemeingebrauch und den Eigenbedarf hinausgehende Gewinnung von Steinen, Schotter, Sand oder Lehm und der Abbau von Torf;
- c) die Errichtung von Schleppliften und Seilbahnen, soweit diese nicht unter das Güter- und Seilwege-Landesgesetz fallen.“

§ 5 Schutz der freien Landschaft

Das Kärntner Naturschutzgesetz § 5 lautet wie folgt:

- „(1) In der freien Landschaft, das ist der Bereich außerhalb von geschlossenen Siedlungen und der zum Siedlungsbereich gehörigen besonders gestalteten Flächen, wie Vorgärten, Haus- und Obst-

gärten, bedürfen folgende Maßnahmen einer Bewilligung:

- a) die Anlage von Ablagerungsplätzen, Materiallagerplätzen, Lagerplätzen für Autowracks und Ähnliches;
 - b) Abgrabungen und Anschüttungen auf einer Fläche von mehr als 2000 m², wenn das Niveau überwiegend mehr als einen Meter verändert wird und ähnlich weitreichende Geländeänderungen;
 - c) die Errichtung von Anlagen zur Aufbereitung oder Verarbeitung von Lehm, Sand, Schotter, Gestein oder Torf sowie von Anlagen zur Aufbereitung von Mischgut oder Bitumen;
 - d) die Vornahme von Anschüttungen in Teichen oder sonstigen stehenden Gewässern;
 - e) Eingriffe in natürliche und naturnah erhaltene Fließgewässer;
 - f) die Festlegung von Gelände zur Ausübung von Motorsportarten;
 - g) die Anlage von Schitrassen, Sommerrodelbahnen, Golf-, Tennis- oder Flugplätzen;
 - h) entfällt;
 - i) die Errichtung von Gebäuden und sonstigen baulichen Anlagen auf Grundflächen, die im Flächenwidmungsplan als Grünland ausgewiesen sind;
 - k) die Errichtung, Aufstellung oder Anbringung von Werbeanlagen, Anlagen zur Anbringung von Werbematerial sowie die sonstige Anbringung von Werbung;
 - l) das Aufstellen von Verkaufsständen oder Verkaufswagen.
- (2) Von den Bestimmungen des Abs. 1 sind ausgenommen:
- a) von lit b und e Maßnahmen im Zuge von Güterweg-, Straßen-, Eisenbahn- sowie Schutz- und Regulierungswasserbauten, wenn in einem Genehmigungsverfahren nach einem anderen Gesetz bereits ein Naturschutzgutachten eingeholt und berücksichtigt wurde;
 - b) von lit i
 1. sonstige bauliche Anlagen, soweit sie wasserrechtlich bewilligungspflichtig sind;

2. Hochsitze (Hochstände), Wildzäune und Futterstellen im Sinne von § 63 Abs. 1 des Kärntner Jagdgesetzes 2000, sofern sie im Wald, am Waldrand oder im Verband mit Baumgruppen errichtet werden;
3. Gebäude und dazugehörige bauliche Anlagen gemäß § 5 Abs. 2 lit a und b Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995, LGBl Nr 23, auf den dafür gesondert festgelegten Flächen
- c) von lit k gewerberechtlich vorgesehene Geschäfts- und Betriebsstättenbezeichnungen und Werbungen im Bereich von Sportstätten; weiters Werbungen und Dankadressen für Wahlen des Bundespräsidenten, für Wahlen zu den allgemeinen Vertretungskörpern und dem Europäischen Parlament, für Wahlen in die satzungsgebenden Organe (Vertretungskörper) der gesetzlichen beruflichen Vertretungen und für Volksabstimmungen entlang von Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen bis höchstens 200 m außerhalb des Ortsgebiets, jeweils im Zeitraum von sechs Wochen vor bis zwei Wochen nach dem Wahltag oder dem Tag der Volksabstimmung;
- d) von lit l die Aufstellung im Rahmen von besonderen Veranstaltungen auf vom Veranstalter zur Verfügung gestellten Flächen.“

§ 6 Schutz der Alpinzone:

- (1) In der Region oberhalb der tatsächlichen Grenze des geschlossenen Baumbewuchses im Sinne des § 2 Abs. 2 Forstgesetz 1975, BGBl Nr 440 (Alpinregion¹), sind folgende Maßnahmen bewilligungspflichtig:
 - a) die Errichtung von Gebäuden und sonstigen baulichen Anlagen;
 - b) die Errichtung von Freileitungen.
- (2) In der Alpinregion ist verboten:
 - a) die Vornahme von geländeverändernden Maßnahmen (Grabungen

und Anschüttungen), die Zerstörung der Humusschicht oder die Versiegelung des Bodens durch Asphaltierung, ausgenommen in geringfügigem Ausmaß wie zur Sanierung bestehender Wege, zur Revitalisierung von Almweideflächen (Rückführung von verwaldeten, verbuschten, verstrauchten und verunkrauteten Almflächen in nutzbare Weideflächen durch Roden, Schwenden, Schlägeln oder Mulchen) oder im Zuge von nach Abs. 1 bewilligten Maßnahmen.

b) die Vornahme von Außenabflügen und Außenlandungen mit motorbetriebenen Luftfahrzeugen, soweit diese nicht im Rahmen der Land- und Forstwirtschaft, der Wildhege, der Ver- und Entsorgung alpiner Schutzhütten oder für Maßnahmen, die nach Abs. 1 bewilligt wurden, erforderlich sind.“

In der Neubearbeitung der Roten Liste Kärntens sind jene Biotoptypen aufgelistet, für die dieser Paragraph in der Regel zur Anwendung kommt. In manchen Fällen, wie z. B. beim Typ Subalpiner Lärchen-Fichtenwald oder beim Hochmontanen bis subalpinen Weidengebüsch ist die Geltung des Paragraphen im Einzelfall zu prüfen.

§ 7 Schutz der Gletscher:

„Im Bereich von Gletschern und ihren Einzugsgebieten ist jede nachhaltige Beeinträchtigung der Landschaft verboten.“

In der Neubearbeitung der Roten Liste Kärntens sind jene Biotoptypen aufgelistet, für die dieser Paragraph zur Anwendung kommt.

§ 8 Schutz der Feuchtgebiete:

Der § 8 des Kärntner Naturschutzgesetzes lautet:

„(1) In Moor- und Sumpfflächen, Schilf- und Röhrichtbeständen sowie in Au- und Bruchwäldern ist

die Vornahme von Anschüttungen, Entwässerungen, Grabungen und sonstigen den Lebensraum von Tieren und Pflanzen in diesem Bereich nachhaltig gefährdenden Maßnahmen verboten².

(2) Für Flächen im Sinne von Abs. 1, die bereits seit zehn Jahren als Bauland festgelegt sind und in einem geschlossenen Baugebiet liegen, gelten die Verbote nach Abs. 1 nicht.“

In der Neubearbeitung der Roten Liste Kärntens sind jene Biotoptypen mit dem Verweis § 8 versehen, für die dieser Paragraph in jedem Fall zu prüfen ist. Im Zusammenhang mit § 8 ist in manchen Fällen eine generelle Zuordnung auf der Ebene der Biotoptypen nicht möglich. Manche der Biotoptypen wie z. B. Rieselfluren sind oft eng mit Feuchtgebieten verzahnt. Beim Typ Rotföhren-Trockenauwald kommt der Paragraph dann zur Anwendung, wenn der Bestand regelmäßig überschwemmt wird. Ob § 8 zur Anwendung kommt, ist daher im Einzelfall zu prüfen.

§ 9/2/c Bewilligungen:

Gemäß dem Kärntner Naturschutzgesetz nach § 9 Bewilligungen dürfen

„(1) Bewilligungen im Sinne der §§ 4, 5 Abs. 1 und 6 Abs. 1 nicht erteilt werden, wenn durch das Vorhaben oder die Maßnahme

- a) das Landschaftsbild nachhaltig nachteilig beeinflusst würde,
- b) das Gefüge des Haushaltes der Natur im betroffenen Lebensraum nachhaltig beeinträchtigt würde oder
- c) der Charakter des betroffenen Landschaftsraumes nachhaltig beeinträchtigt würde.

(2) Eine nachhaltige Beeinträchtigung des Gefüges des Haushaltes der Natur liegt vor, wenn durch eine Maßnahme oder ein Vorhaben

- a) ein wesentlicher Bestand seltener,

¹ Laut dieser Definition schließt die Alpinzone die Kampfzone des Waldes mit ihren stark aufgelockerten Waldbeständen ein. Diese Bestände sind zwar nicht in allen Fällen als Wald im Sinne des Forstgesetzes einzustufen, aus vegetationskundlicher Sicht sind sie aufgrund ihrer Struktur jedoch häufig Waldbiotoptypen zuzuordnen.

- gefährdeter oder geschützter Tier- oder Pflanzenarten vernichtet würde,
- b) der Lebensraum seltener, gefährdeter oder geschützter Tier- oder Pflanzenarten wesentlich beeinträchtigt oder vernichtet würde oder
- c) der Bestand einer seltenen, gefährdeten oder geschützten Biotoptypen wesentlich beeinträchtigt oder vernichtet würde.“

Der Verweis § 9/2/c in der Neubearbeitung der Roten Liste gefährdeter Lebensräume Kärnten kennzeichnet jene Lebensräume, die im Sinne dieses Paragraphen betroffen sind.

§ 33 Naturhöhlen:

Der § 33 regelt den Schutz von Naturhöhlen:

„Unterirdische Hohlformen, die durch Naturvorgänge gebildet wurden, ganz oder überwiegend vom anstehenden Gestein umschlossen sind und für Menschen zugänglich gemacht werden können (Naturhöhlen), sind nach Maßgabe der Bestimmungen dieses Abschnittes geschützt.“

Die entsprechenden Schutzbestimmungen sind in den §§ 34 – 41 geregelt, so sind in § 34 die allgemeinen Schutzbestimmungen angeführt:

- „(1) Jede Maßnahme, die zur Beeinträchtigung oder Zerstörung einer Naturhöhle führt, bedarf unbeschadet strengerer Vorschriften auf Grund des § 36 vor ihrer Ausführung der Bewilligung der Bezirksverwaltungsbehörde.
- (2) Einer Bewilligung im Sinne des Abs. 1 bedarf auch jede Beeinträchtigung der mit einer Naturhöhle in Zusammenhang stehenden Erscheinungen (Eingänge, Karstgebilde und Ähnliches) sowie jede Beeinträchtigung oder Beseitigung des Inhaltes von Naturhöhlen.

- (3) Jeder, der Naturhöhlen oder Teile von solchen entdeckt, hat dies der Bezirksverwaltungsbehörde zu melden.“

Bezug zu FFH-Lebensraumtypen

Ein wesentlicher Punkt für die Neubearbeitung der Roten Liste gefährdeter Biotoptypen Kärntens ist die Zuordnung der Biotoptypen zu Lebensraumtypen, die von europäischer Bedeutung sind. Diese sind in der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der EU (Richtlinie des Rates 92/43/EWG) im Anhang I angeführt. Entsprechen die Lebensraumtypen der Roten Liste gefährdeter Biotoptypen einem Lebensraumtyp nach Anhang I der FFH-Richtlinie, ist in der Spalte „FFH“ im Tabellenteil der vorliegenden Arbeit die Nummer (FFH-Code) des korrespondierenden Lebensraumtyps angeführt. Mögliche Zuordnungen sind für den Biotoptyp angegeben und für den Einzelfall zu überprüfen.

In Tabelle 1 sind die in Österreich vorkommenden FFH-Lebensraumtypen angeführt (ELLMAUER 2005).

Rote Liste gefährdeter Biotoptypen Kärntens

In diesem Kapitel wird ein Überblick der Haupt- und Obergruppen der Roten Liste gefährdeter Biotoptypen Kärntens gegeben. Daran anschließend befinden sich die Erläuterungen zu den Gefährdungstabellen und der Tabellenteil.

Überblick der Haupt- und Obergruppen

Für die Einstufung der Biotoptypen wurden die insgesamt 454 Biotoptypen zu 11 Hauptgruppen und 61 Obergruppen zusammengefasst (Abb. 1, Tab. 2, am Ende des Artikels, S. 89).

In der Hauptgruppe Wälder, Forste und Vorwälder wurden den 14 Ober-

gruppen insgesamt 81 unterschiedliche Biotoptypen zugeordnet. Insgesamt 17,8 % der vorkommenden Biotoptypen befinden sich in dieser Gruppe. Die große Anzahl unterschiedlicher Biotoptypen basiert auf der sehr detaillierten Untergliederung in der Hauptgruppe.

Eine noch größere Anzahl unterschiedlicher Biotoptypen beinhaltet die Hauptgruppe Binnengewässer, Gewässer und Ufervegetation. Hier werden insgesamt 86 Biotoptypen unterschieden. Sie werden in den Obergruppen Höhlengewässer, Grundwasser, Fließgewässer, Stillgewässer und Gewässervegetation zusammengefasst.

Sehr detailliert untergliedert wurde die Hauptgruppe Grünland, Grünlandbrachen und Trockenrasen-Biotop. Die Anzahl der Obergruppen ist mit 4 relativ gering. Jedoch wurde innerhalb der Obergruppen sehr detailliert untergliedert. Das ist erforderlich, da die Einstufung der Gefährdung bei den einzelnen Biotoptypen in dieser Gruppe sehr unterschiedlich ist. In dieser Hauptgruppe wurden insgesamt 51 Biotoptypen unterschieden (11,2 % der vorkommenden Biotoptypen). Die Gliederung des Grünlands in Obergruppen wurde entsprechend dem Wasserhaushalt vorgenommen. Es wurde zwischen Grünland feuchter bis nasser Standorte, Grünland frischer Standorte, Halbtrocken- und Trockenrasen, Serpentinrasen und Schwermetallfluren unterschieden.

Die Hauptgruppe der Gehölze der Offenlandschaft beinhaltet mit 10,4 % der vorkommenden Biotoptypen ebenfalls eine große Anzahl unterschiedlicher Lebensräume. Das sind vor allem die Hecken, Ufergehölzstreifen, Feldgehölze, Einzelbäume, Baumreihen und Alleen, Gebüsche, Waldmäntel, Lärchwiesen und -weiden, Weidewälder, Gehölzkulturen, Obstgehölzbestände.

2) Als Feuchtfäche nach § 8 des Kärntner Naturschutzgesetzes gelten Flächen, wenn Pflanzenarten mit einem ökologischen Zeigerwert der Feuchtezahl nach ELLENBERG et al. (1992) von 7 und mehr (Feuchte- und Nässezeiger) überwiegen.

Code	FFH-Lebensraumtypen
3130	Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer
3140	Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions
3160	Dystrophe Seen und Teiche
3220	Alpine Flüsse mit krautiger Ufervegetation
3230	Alpine Flüsse mit Ufergehölzen von <i>Myricaria germanica</i>
3240	Alpine Flüsse mit Ufergehölzen von <i>Salix elaeagnos</i>
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitricho-Batrachion
4030	Trockene europäische Heiden
4060	Alpine and boreale Heiden
4070	* Buschvegetation mit <i>Pinus mugo</i> und <i>Rhododendron hirsutum</i> (Mugo-Rhododenretum hirsuti)
5130	Formationen von <i>Juniperus communis</i> auf Kalkheiden und -rasen
6110	* Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen (Alyso-Sedion albi)
6130	Schwermetallrasen (<i>Violetalia calaminariae</i>)
6150	Boreo-alpines Grasland auf Silikatsubstraten
6170	Alpine und subalpine Kalkrasen
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
6230	* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden
6240	* Subpannonische Steppen-Trockenrasen
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)
6520	Berg Mähwiese
7110	* Lebende Hochmoore
7120	Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore
7150	Torfmoor-Schlenken (<i>Rhynchosporion</i>)
7210	* Kalkreiche Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten des Caricion davallianae
7220	* Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>)
7230	Kalkreiche Niedermoore
7240	* Alpine Pionierformationen des Caricion bicoloris-atrofuscae
8110	Silikatschutthalden der montanen bis nivalen Stufe (<i>Androsacetalia alpinae</i> und <i>Galeopsietalia ladani</i>)
8120	Kalk- und Kalkschieferschutthalden der montanen bis alpinen Stufe (<i>Thlaspietalia rotundifolii</i>)
8130	Thermophile Schutthalden im westlichen Mittelmeerraum
8150	Kieselhaltige Schutthalden der Berglagen Mitteleuropas
8160	Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas
8210	Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation
8230	Silikatfelsen mit Pioniervegetation des Sedo-Scleranthion oder des Sedo albi-Veronicion dillenii

8240	* Kalk-Felspflaster
8310	Nicht touristisch erschlossene Höhlen
8340	Permanente Gletscher
9110	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)
9130	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)
9140	Mitteleuropäischer subalpiner Buchenwald mit Ahorn und <i>Rumex arifolius</i>
9150	Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald Galio-Carpinetum
9180	* Schlucht- und Hangmischwälder Tilio-Acerion
91Do	* Moorwälder
91Eo	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)
91Fo	Hartholzauwälder mit <i>Quercus robur</i> , <i>Ulmus laevis</i> , <i>Ulmus minor</i> , <i>Fraxinus excelsior</i> oder <i>Fraxinus angustifolia</i> (Ulmenion minoris)
9260	Kastanienwälder
9410	Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder (Vaccinio-Piceetea)
9420	Alpiner Lärchen- und/oder Arvenwald
9530	Submediterrane Kiefernwälder mit endemischen Schwarzkiefern

Tab. 1: FFH-Lebensraumtypen, die in Österreich vorkommen (Anmerkung: * = prioritärer Lebensraum).

Insgesamt wurden in den 10 Obergruppen 47 Biotoptypen unterschieden.

Eine naturgemäß kleinere Hauptgruppe ist die Gruppe der Moore, Sümpfe und Quellfluren. Sie beinhaltet insgesamt 23 unterschiedliche Biotoptypen.

Die Hauptgruppe der Hochgebirgsrasen, Polsterfluren und Rasenfragmente sowie Schneeböden (17 Biotoptypen), die Zwergstrauchheiden (12 Biotoptypen) die Hauptgruppe der Äcker, Ackerraine, Weingärten und Ruderalfluren (24 Biotoptypen) sowie die Hauptgruppe der Hochstauden, Hochgrasfluren, Schlagfluren und Waldsäume (18 Biotoptypen) sind verhältnismäßig kleine Hauptgruppen. Das liegt zum einen an der eng gefassten Definition der Hauptgruppen, wie z. B. bei den Zwergstrauchheiden und zum anderen daran, dass die Biotoptypen bei manchen Hauptgruppen die Biototypen relativ großzügig zusammengefasst wurden, wie z. B. bei den Hochgebirgsrasen.

Die geomorphologisch geprägten Bio-

toptypen sind eine sehr heterogene Gruppe. Sie beinhalten alle Fels- und Schuttbioptypen, Gletscher und Steinmauern. Dieser Vielfalt an Großgruppen entspricht auch die große Anzahl unterschiedlicher Biototypen (42 Biotoptypen).

Auch bei den technischen Biototypen wurde eine Vielzahl unterschiedlicher, jedoch stets stark anthropogen geprägter Lebensräume (53 Biotoptypen) unterschieden.

Gliederung der Hauptgruppen und Obergruppen

1. Hauptgruppe: Binnengewässer, Gewässer- und Ufervegetation

- Höhlengewässer
- Grundwasser
- Fließgewässer
- Stillgewässer
- Gewässervegetation

2. Hauptgruppe: Moore, Sümpfe und Quellfluren

- Quellfluren
- Waldfreie Sümpfe und Moore

3. Hauptgruppe: Grünland, Grünlandbrachen und Trockenrasen

- Grünland feuchter bis nasser Standorte
- Grünland frischer Standorte
- Halbtrocken- und Trockenrasen
- Serpentinrasen und Schwermetallfluren

4. Hauptgruppe: Hochgebirgsrasen, Polsterfluren und Rasenfragmente, Schneeböden

- Hochgebirgsrasen
- Alpine bis nivale Polsterfluren und Rasenfragmente
- Schneetälchen und Schneeböden

5. Hauptgruppe: Äcker, Ackerraine, Weingärten und Ruderalfluren

- Äcker
- Ackerraine
- Weingärten und Hopfenkulturen
- Ruderalfluren

6. Hauptgruppe: Hochstauden-, Hochgrasfluren, Schlagfluren und Waldsäume

- Hochstauden- und Hochgrasfluren
- Schlagfluren
- Waldsäume

7. Hauptgruppe: Zwergstrauchheiden

- Zwergstrauchheiden der tieferen Lagen
- Zwergstrauchheiden der Hochlagen

8. Hauptgruppe: Gehölze der Offenlandschaft, Gebüsche

- Hecken
- Ufergehölzstreifen
- Feldgehölze
- Einzelbäume und -sträucher, Baumreihen und Alleen, Baumbestände
- Gebüsche
- Waldmäntel
- Lärchwiesen und -weiden
- Weidewälder
- Gehölzkulturen
- Obstgehölzbestände

9. Hauptgruppe: Wälder, Forste, Vorwälder

- Hochmontane bis subalpine Buschwälder
- Auwälder
- Bruch- und Sumpfwälder
- Moor- und Moorrandwälder
- Block-, Schutt- und Hangwälder
- Eichenmischwälder und Eichen-Hainbuchenwälder
- Buchenwälder und Fichten-Tannen-Buchenwälder
- Edelkastanienreiche Mischwälder
- Hopfenbuchenwälder
- Lärchen- und Lärchen-Zirbenwälder
- Fichtenwälder und Fichten-Tannenwälder
- Föhrenwälder
- Forste
- Vorwälder

10. Hauptgruppe: Geomorphologisch geprägte Biotoptypen

- Gletscher und Firnfelder
- Karst- und Verwitterungsformen
- Höhlen
- Fels
- Block- und Schutthalden
- Steilwände aus Lockersubstrat
- Lesesteinriegel, Trockenmauern

11. Hauptgruppe: Technische Biotoptypen, Siedlungsbiotoptypen

- Abbaubereiche in Abbau
- Aufschüttungsflächen und Halden
- Freizeit-, Erholungs- und Grünflächen
- Kleine, unbefestigte Freiflächen des besiedelten Raumes
- Verkehrsanlagen und Plätze
- Bauwerke
- Flächen der Abfallwirtschaft

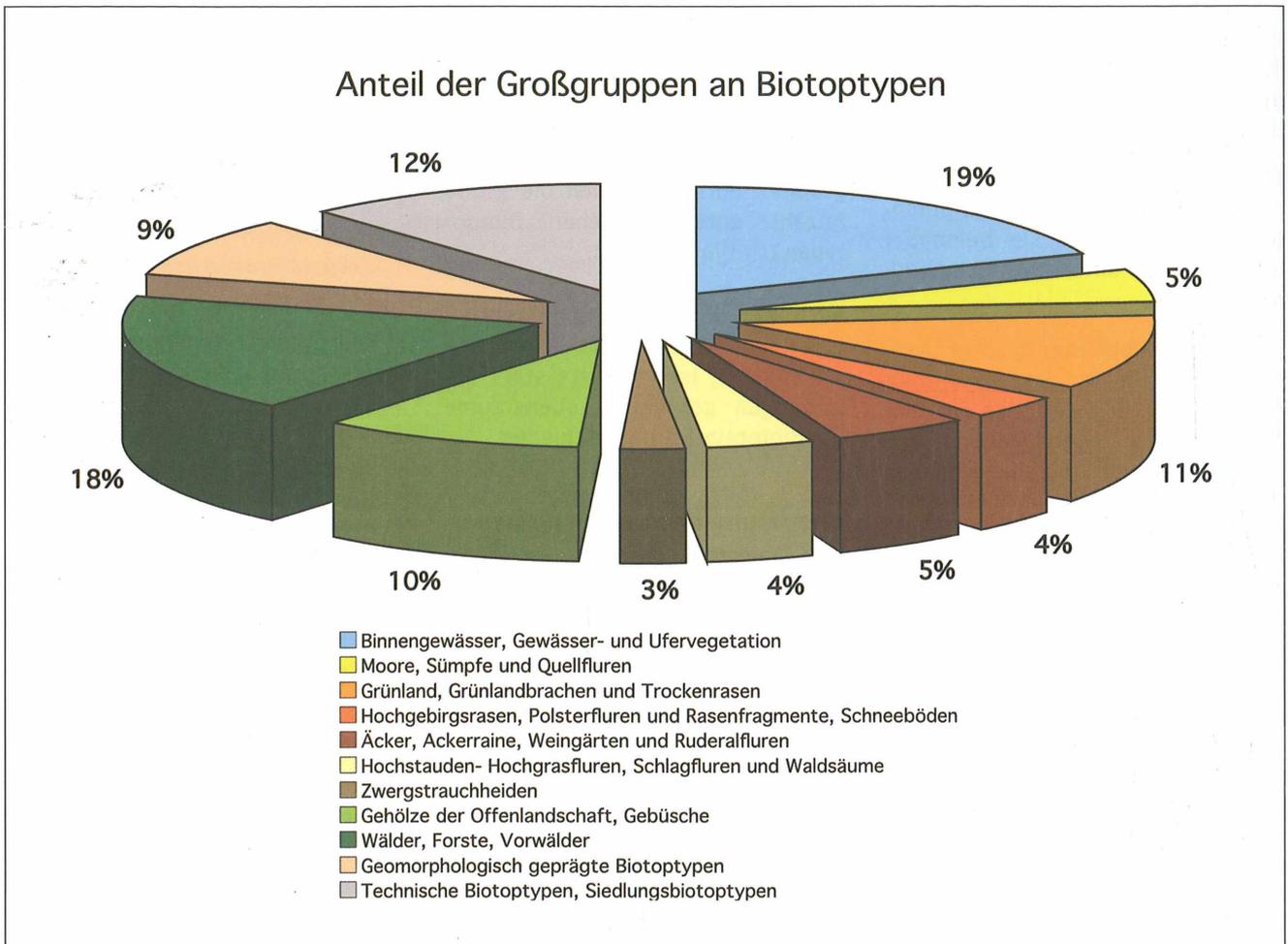


Abb. 1: Verteilung der Biotoptypen auf die Hauptgruppen in Prozent.

Erläuterungen zur Tabelle

In der Roten Liste gefährdeter Biotoptypen Kärntens sind alle vorkommenden Biotoptypen, die gefährdeten sowie auch die als ungefährdet eingestuft, angeführt.

In diesem Kapitel werden die verwendeten Abkürzungen und Zahlenwerte zum besseren Verständnis definiert und die Spaltenüberschriften (Tab. 3) der Tabellen erläutert.

Gefährdung (Gef.K)

Die Gefährdungsgrade entsprechen dem System der Roten Liste gefährdeter Biotoptypen Österreichs. Die IUCN (The International Union for the Conservation of Nature and Natural Resources oder World Conservation Union) empfiehlt ein weltweit gültiges System der Gefährdungskategorien, dem zur Übersicht jene der Roten Liste Kärntens gegenüber gestellt werden.

Die Gefährdung wird anhand einer 8-stufigen Skala und anhand von Zusatzkriterien und Zwischenstufen beurteilt (Tab. 4).

Anmerkung

Biotoptypen, die in der Gefährdungstabelle unter der Spalte Gef. Ö (Gefährdungsgrad für Österreich) mit n.b. (nicht bearbeitet) gekennzeichnet sind, wurden in der Roten Liste gefährdeter Biotoptypen Österreichs noch nicht bearbeitet. Es handelt sich dabei um die Biotopgruppen Höhlengewässer, Grundwasser, Quellen, Stillgewässer und Gewässervegetation.

Seltenheit (SE)

Die Häufigkeit von Biotoptypen ist in Zusammenhang mit der Flächenentwicklung ein wichtiger Indikator für die Gefährdungseinstufung. Die Seltenheit als Indikator ist stets in Relation zur Gesamtfläche Kärntens zu sehen und nicht in Relation zur Hauptgruppe. Dementsprechend ist der zutreffende Indikator die absolute Seltenheit.

Seltenheit kann verschiedene Ursachen haben, wie z. B. geringe geographische Verbreitung, spezifische ökologische Ansprüche oder geringe

Biotopflächengröße. Eine hohe Seltenheit, anthropogen oder natürlich verursacht, bedingt jedoch stets ein hohes Maß an potenzieller Gefährdung. Der Indikator Seltenheit wird in einer 5-stufigen Skala bewertet (siehe ESSL et al. 2002a) (Tab. 5).

Flächenverlust (FL)

Der Parameter Flächenverlust beschreibt die Intensität des quantitativen Rückgangs eines Biototyps. Flächenverluste führen zur Verkleinerung von Biotopflächen und/oder zum Totalverlust von Beständen.

Die Gefährdungseinstufung orientiert sich biotypbezogen an einem konkreten historischen Zustand hinsichtlich der Gesamtfläche.

Letztlich wird zusammenfassend bewertet, wie sich die historische und die aktuelle Bestandesentwicklung insgesamt auf die Gefährdung des Biototyps auswirken. Der Indikator Flächenverlust wird in 5 Bewertungsstufen unterteilt (ESSL et al. 2002a) (Tab. 6).

Abkürzung	Bedeutung
Code	Nummer des Biototyps. Die Nummerierung der Biototypen richtet sich nach der Roten Liste gefährdeter Biototypen Österreichs. In der Tabelle sind jedoch nur die Biototypen Kärntens angeführt, daher ist die Nummerierung nicht immer durchgängig.
Gef. K	Gefährdungsgrad für Kärnten
Biototyp	Name des Biototyps der Roten Liste Kärntens
SE	Seltenheit in Kärnten
FL	Flächenverlust in Kärnten
QU	Qualitätsverlust in Kärnten
Gef. Ö	Gefährdungsgrad für Österreich
IUCN	Entsprechende Kategorie der IUCN Systematik
FFH-Code:	Dem Biototyp entsprechender FFH-Lebensraumtyp (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der EU; Richtlinie des Rates 92/43/EWG) ³
§ 6, § 7, § 8, § 9/2/c, § 33	Entsprechender Paragraph des Kärntner Naturschutzgesetzes kommt bei dem Lebensraumtyp zur Anwendung bzw. ist zu prüfen ⁴

Tab. 3: Abkürzungen des Tabellenteils Rote Liste gefährdeter Biotoptypen Kärntens.

³⁾ Die tatsächliche Zuordnung zu FFH-Lebensraumtypen ist im Einzelfall zu überprüfen. In der Liste sind alle potenziellen (und mit hoher Wahrscheinlichkeit zutreffenden) Zuordnungen angeführt.

⁴⁾ Die Zuordnung zu Paragraphen vom Kärntner Naturschutzgesetz dient als Orientierungshilfe. Die Zuordnung trifft für die Mehrheit der Bestände des Biototyps zu. Ob der Paragraph tatsächlich zur Anwendung kommt, hängt von der Ausprägung des Lebensraumtyps ab und ist im Einzelfall zu prüfen.

Skala der Gefardung	Definition
0 = vollständig vernichtet	Biotoptypen, die in Österreich ehemals autochthon vorgekommen sind, deren Bestände mit typischer Ausprägung heute aber vollkommen verschwunden sind. Eine Voraussetzung für diese Zuordnung ist, dass typische Ausbildungen des Biotoptyps nicht bekannt sind und nach 1970 nicht mehr nachgewiesen werden konnten. Korrespondierende IUCN-Kategorie: RE = Regionally Extinct
1 = von vollständiger Vernichtung bedroht	Biotoptypen, deren Bestände mit typischer Ausprägung so schwerwiegend bedroht sind, dass mit deren vollständiger Vernichtung in absehbarer Zeit gerechnet werden muss, wenn die Gefardungsursachen in Zukunft fortbestehen und wirksame Hilfsmaßnahmen nicht unternommen werden bzw. wegfallen. Korrespondierende IUCN-Kategorie: CR = Critically Endangered
2 = stark gefardet	Biotoptypen, deren Bestände mit typischer Ausprägung erheblich zurückgegangen oder durch laufende bzw. absehbare menschliche Einwirkungen erheblich bedroht sind. Korrespondierende IUCN-Kategorie: EN = Endangered
3 = gefardet	Biotoptypen, deren Bestände mit typischer Ausprägung merklich zurückgegangen oder durch laufende bzw. absehbare menschliche Einwirkungen bedroht sind. Korrespondierende IUCN-Kategorie: VU = Vulnerable
G = Gefardung anzunehmen	Biotoptypen, bei denen man von einer Bedrohung ausgehen muss. Das vorhandene Datenmaterial lässt auf eine Gefardung schließen, die Informationen reichen aber nicht für eine Einstufung in die Kategorien 1 bis 3 aus. Korrespondierende IUCN-Kategorie: keine
R = extrem selten	Biotoptypen, die seit jeher extrem selten gewesen sind beziehungsweise sehr lokal vorkommen. Es ist gegenwärtig keine Bedrohung feststellbar, durch seine Seltenheit kann der Biotoptyp aber durch unvorhersehbare menschliche Einwirkungen schlagartig ausgerottet oder erheblich dezimiert werden. Korrespondierende IUCN-Kategorie: SU = Susceptible [in der neuen Version fehlend (IUCN 1999)]
V = Vorwarnstufe	Gegenwärtig nicht gefardete Biotoptypen, die allerdings in einem großen Teil ihres früheren Verbreitungsareals bereits selten geworden oder qualitativ stark beeinträchtigt sind. Bei einem Fortbestehen der bestandesreduzierenden oder -beeinträchtigenden anthropogenen Einwirkungen ist in naher Zukunft eine Einstufung in die Kategorie „gefardet“ wahrscheinlich. Korrespondierende IUCN-Kategorie: NT = Near Threatened
* = derzeit ungefardet	Gegenwärtig nicht bedrohte Biotoptypen. Eine Differenzierung in „derzeit nicht gefardete“ und „mit Sicherheit ungefardete“ Biotoptypen wurde nicht vorgenommen. Korrespondierende IUCN-Kategorie: LC = Least Concern
D = Daten defizitär (nicht ausreichend)	Biotoptypen, bei denen die vorliegenden Daten so ungenügend sind, dass keine Einstufung möglich erscheint. Korrespondierende IUCN-Kategorie: DD = Data Deficient
n.b.	Nicht beurteilt, da in der Roten Liste Österreich noch keine Einstufung durchgeführt wurde (nur für die österreichweite Einstufung relevant).
+	Diese Stufe kommt nur bei der österreichweiten Einstufung vor. Der Biotoptyp kommt vor, er wurde als nicht schutzwürdig eingestuft und daher nicht beurteilt. Korrespondierende IUCN-Kategorie: keine
+a	nicht beurteilt weil erloschen. Der Biotoptyp kam ehemals vor, ist erloschen, wurde als nicht besonders schutzwürdig eingestuft und daher nicht beurteilt. Korrespondierende IUCN-Kategorie: keine
1-2	Sind zwei Zahlen mit Bindestrich angegeben, so bedeutet dies, dass die Einstufung je nach Ausprägung des Biotops unterschiedlich ist bzw. dass eine Entscheidung zwischen diesen beiden Kategorien auf Grund der vorliegenden Daten nicht möglich war.

Tab. 4: Gefardungskategorien der Roten Liste Kärntens (Gef. K).

Qualitätsverlust (QU)

Für die qualitative Beeinträchtigung werden folgende Faktoren unter dem Summenparameter „Qualitätsverlust“ zusammengefasst (Essl et al. 2002a):

- Beeinträchtigung der abiotischen Rahmenbedingungen.
- Beeinträchtigung der typischen strukturellen Ausprägung.
- Beeinträchtigung des typischen Artengefüges.

Der Indikator Qualitätsverlust wird in 5 Bewertungsstufen unterteilt (Tab. 7).

Kärntenspezifische Biotope

Für die Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen Kärntens wurden einige Biotoptypen neu aufgenommen, die in der Roten Liste der gefährdeten Biotoptypen Österreichs nicht berücksichtigt wurden. Diese Typen werden im nachfolgenden Kapitel kurz beschrieben.

BT Speichersee der Hochlagen

Der Typ Speichersee der Hochlagen umfasst durch eine Talsperre oder Staumauer anthropogen geschaffene Seen im Hochgebirge. Speicherseen

wurden in Kärnten ausschließlich zur Energiegewinnung errichtet. Der Abfluss wird durch den Speicher verzögert, das Wasser wird bei Bedarf abgelassen.

Zum Teil wird auch Wasser aus tiefer liegenden Gewässern hochgepumpt, um den Speicher zu füllen.

Im Unterschied zum Typ Stausee, der sich an Flüssen befindet, sind Speicherseen meist stärkeren Wasserspiegelschwankungen (kurzfristig und jährlich) ausgesetzt.

Beispiele in Kärnten sind die Kölnbreinsperre im Maltatal und die Reißeckspeicher in der Reißeckgruppe.

Skala der Seltenheit	Definition
0 = Vorkommen erloschen	Biotoptypen, die früher im Bezugsgebiet (heutiges österreichisches Staatsgebiet) vorhanden waren und heute nicht mehr nachweisbar sind.
1 = Vorkommen sehr selten	Biototyp mit räumlich sehr eng begrenztem Vorkommen, in der Regel nur kleinflächig.
2 = Vorkommen selten	Biototyp auf meist wenige Gebiete beschränkt, dort in meist kleinflächigen Beständen.
3 = Vorkommen mäßig verbreitet	Biototyp auf einige Gebiete beschränkt, dort z. T. häufig und relativ großflächig, oder weiter verbreitet, aber überwiegend nur (noch) in kleinen Beständen, vielfach mit erheblichen Verbreitungslücken.
4 = Vorkommen verbreitet und häufig	Biototyp im Großteil des Bezugsgebietes vorhanden, entweder sehr großflächig oder in sehr vielen kleinen Beständen.
? = keine Einstufung möglich	Biototyp, zu dessen Vorkommen keine hinreichend genauen Daten vorhanden sind.

Tab. 5: Skalierung des Indikators Seltenheit (SE).

Skala des Flächenverlusts	Definition
0 = vollständiger Flächenverlust	Biotoptypen, die im Bezugsgebiet (heutiges österreichisches Staatsgebiet) vorhanden waren und nicht mehr nachweisbar sind.
1 = sehr starker Rückgang	Biotoptypen mit sehr starken Flächenverlusten von in der Regel wenigstens etwa 90 %.
2 = starker Rückgang	Biotoptypen mit starken Flächenverlusten von überwiegend ca. 50 bis 90 %.
3 = erheblicher Rückgang	Biotoptypen mit deutlichen Flächenverlusten, aber wahrscheinlich unter 50 %. Teilweise nur geringer Rückgang, aber Verlust einzelner sehr bedeutender Bestände.
4 = geringer Rückgang, etwa gleich bleibender Bestand oder Zunahme	Biotoptypen mit allenfalls unbedeutenden, lokalen Flächenverlusten, teilweise im Bezugsgebiet Zunahme des Bestandes.
? = keine Einstufung möglich	Biototyp, zu dessen Rückgang keine hinreichend genauen Daten vorhanden sind.

Tab. 6: Skalierung des Indikators Flächenverlust (FL).

Skala des Qualitätsverlusts	Definition
0 = vernichtet	Biotoptypen, deren Qualität durch anthropogene Belastungen so stark überformt ist, dass Bestände mit typischer bzw. ursprünglicher Ausprägung vollständig vernichtet sind.
1 = von vollständiger qualitativer Vernichtung bedroht	Biotoptypen, deren Qualität durch anthropogene Belastungen in annähernd ihrem gesamten Verbreitungsgebiet so stark negativ verändert wurde, dass Bestände mit typischer Ausbildung kurzfristig von vollständiger Vernichtung bedroht sind.
2 = qualitativ stark gefährdet	Biotoptypen, deren Qualität durch anthropogene Belastungen und Eingriffe so stark negativ verändert wurde, dass <ul style="list-style-type: none"> • in annähernd dem gesamten Betrachtungsraum ein starker Rückgang von Beständen mit typischer Ausprägung feststellbar ist oder • Bestände mit typischer Ausprägung in mehreren Regionen bereits ausgelöscht wurden
3 = qualitativ gefährdet	Biotoptypen, deren Qualität durch anthropogene Belastungen und Eingriffe so stark negativ verändert wurde, dass <ul style="list-style-type: none"> • in weiten Bereichen des Betrachtungsraums ein Rückgang von Beständen mit typischer Ausprägung feststellbar ist oder • Bestände mit typischer Ausprägung lokal bereits häufig ausgelöscht wurden.
4 = qualitativ ungefährdet	Biotoptypen, deren Qualität durch anthropogene Belastungen und Eingriffe nicht oder nur in unbedeutendem Ausmaß negativ verändert wurde.
? = keine Einstufung möglich	Biotoptyp, zu dessen Qualitätsveränderung keine hinreichend genauen Daten vorhanden sind.

Tab. 7: Skalierung des Indikators Qualitätsverlust (QU).

BT Speichersee der Tieflagen

Der Typ Speichersee der Tieflagen unterscheidet sich vom oben beschriebenen Biotoptyp durch seine Lage in Tal- oder Beckenlagen bzw. im Berg- und Hügelland. Auch bei diesen Speicherseen wird der Wasserspiegel durch eine Staumauer erhöht. Speicherseen wurden in Kärnten ausschließlich zur Energiegewinnung errichtet.

Ein Beispiel in Kärnten ist der Forstsee in der Gemeinde Techelsberg.

BT Temporäre Stillgewässer

In diesen Typ sind alle periodisch austrocknenden Kleingewässer wie Autümpel, Hochgebirgslacken, Regenwassertümpel oder Schmelzwassertümpel integriert. Ihr Auftreten ist vor allem im Frühjahr besonders häufig. Temporäre Kleingewässer sind vor allem für bestimmte Tierarten (z. B. Gelbbauchunke und Urzeitkrebis) von besonderer Bedeutung. Aufgrund der mangelnden Datenver-

fügbarekeit und der sehr heterogenen Ökologie ist ein genereller Gefährdungsgrad schwierig einzuschätzen.

BT Entwässerungsgraben

Entwässerungsgräben oder Grabenbäche wurden in der Kulturlandschaft zur landwirtschaftlichen Verbesserung der Böden errichtet. Sie können in einer intensiv genutzten Landschaft trotz ihrer Strukturarmut wertvolle Feuchtbiootope darstellen. Meist sind es Drainagegräben entlang von vernässten Äckern oder Wiesen, die temporär wasserführend sind. Die Gräben werden meist periodisch geräumt.

BT Künstliche Höhlen und Stollen

Künstliche Höhlen und Stollen entstehen z. B. durch den Abbau von Rohstoffen. Für diesen Biotoptyp gibt es gerade in Kärnten einige Beispiele, wie z. B. im Inneren Pöllatal, im Radlgraben oder am Hochobir.

Diese anthropogen geschaffenen Lebensräume sind wie natürliche Höhlen ein Habitat für eine speziell angepasste Fauna (z.B. Höhlenkäfer) und wichtiges Winterquartier für Fledermäuse.

BT Alpine Fettweide

Dieser Typ entspricht im Wesentlichen den subalpin-alpinen Milchkrautweiden, Rotstraußgras-Rotschwingelweiden und den Rasenschmiele-Weiderasen.

Es handelt sich um Weiderasen der subalpinen und alpinen Höhenstufe, die bis in eine Seehöhe von ca. 2.200 m reichen. Sie sind auf nährstoffreichen, mittel- tiefgründigen und frischen Böden auf Kalk- und Silikatstandorten zu finden.

- Bezeichnend für die Subalpine Milchkrautweide ist das saftig grüne Aussehen mit einer Vielzahl von wertvollen Futterkräutern (sog. „Milchkrauter“ wie

Gefährdungsgrad Kärnten	Anzahl Biotoptypen	% Anteil Biotoptypen
0 = vollständig vernichtet	3	0,7
1 = von vollständiger Vernichtung bedroht	22	4,8
2 = stark gefährdet	104	22,9
3 = gefährdet	124	27,3
G = Gefährdung anzunehmen	3	0,7
R = extrem selten	12	2,6
V = Vorwarnstufe	2	0,4
D = Daten defizitär (nicht ausreichend)	8	1,8
* = derzeit ungefährdet	175	38,6
+a = nicht beurteilt, weil erloschen	1	0,2
Gesamtergebnis	454	100,0

Tab. 8: Anzahl der Biotoptypen Kärntens, Verteilung auf die Gefährdungskategorien.

Gold-Pippau, *Crepis aurea* und Wiesen-Löwenzahn, *Leontodon hispidus*). Die Standorte sind nährstoffreich und gut wasserversorgt. Die Bestände zählen zu den almwirtschaftlich wertvollsten Bereichen.

- Die Alpenrispengras-Rotstraußgrasweide ist eine durchwegs nährstoffreiche, frische Fettweide. Sie beschränkt sich zumeist auf nahezu ebene Almböden. Die sekundären Rasen zeichnen sich durch die über Jahrhunderte andauernde Bewirtschaftung (Be-

weidung oder Mahd) und durch ein hohes Nährstoffniveau aus.

- Weiters integriert sind die Rotstraußgras-Rotschwingelweiden, die ökologisch und floristisch den Übergang von der etwas mageren „milden“ Variante des Bürstlinggrasens hin zu den nährstoffreicheren und (bezüglich des Wasserhaushaltes) ausgeglicheneren Alpenrispengras-Rotstraußgrasweiden bilden. Der ökologisch entscheidende Faktor ist die regelmäßige, intensive Beweidung.

- Die zumeist artenarmen Bestände des Rasenschmiele-Weiderasens sind eine charakteristische Sekundärgesellschaft der intensiver genutzten Weiden. Die tiefgründigen, feinerde- und entsprechend nährstoffreichen, wechselfeuchten Standorte beschränken sich zumeist auf ebene bis flach geneigte Flächen der subalpinen bis alpinen Höhenstufe.

BT Alpine Fettwiese

Dieser Typ entspricht den Fettwiesen der subalpinen und alpinen Höhenstufe. Es handelt sich dabei häufig um (teilweise ehemalige) Almanger, die im Allgemeinen gemäht und gedüngt werden bzw. wurden. Zumeist erfolgt eine einmalige Mahd, anschließend werden die Flächen nachbeweidet. In diesem Typ werden mehrere Vegetationstypen integriert, unter anderem die Frauenmantel-Intensivwiese. Diese für Almanger typischen Fettwiesen (*Deschampsia cespitosae*-*Poetum alpinae* Heiselmayer in Ellmauer et Mucina 1993) zeichnen sich durch einen sehr hohen Nährstoffgehalt und frische Bodenverhältnisse aus. Auffallend ist der hohe Anteil von Gewöhnlichem Frauenmantel (*Alchemilla vulgaris* agg.) sowie die typische Artengarnitur von Intensivwiesen.

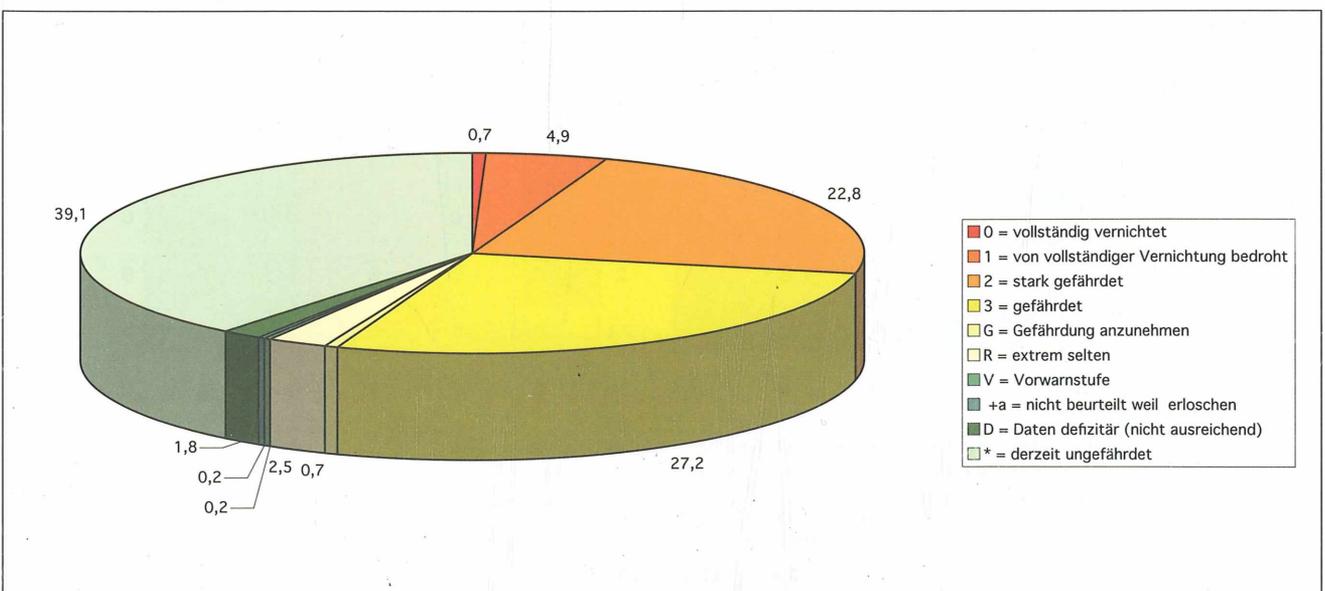


Abb. 2: Verteilung der Gefährdungsgrade der Biotoptypen Kärntens in Prozent.

Zusammenfassende Auswertung

Von den 483 Biotoptypen der Roten Liste gefährdeter Biotoptypen Österreichs kommen 454 in Kärnten vor. Die Tabelle 8 gibt einen Überblick über die Gefährdungskategorien der Biotoptypen Kärntens. Als vollständig vernichtet gelten in Kärnten drei Biotoptypen. Insgesamt 22 Biotoptypen sind von vollständiger Vernichtung bedroht und 104 Biotoptypen sind als stark gefährdet eingestuft. Etwas mehr, 124 Biotoptypen, wurden der Kategorie „gefährdet“ zugeordnet. Damit sind deutlich mehr als die Hälfte (rund 56 %) aller in Kärnten vorkommenden Biotoptypen einem Gefährdungsgrad zugeordnet und weniger als die Hälfte gelten als ungefährdet (Abb. 2, Tab. 8, 9). Die Abbildungen auf den folgenden Seiten geben einen Überblick über die Gefährdung der Biotoptypen Kärntens.

Insgesamt 3 Biotoptypen gelten in Kärnten als vollständig vernichtet (Stufe 0). Das sind die Montanen Schwemm- und Rieselfluren und zwei Biotoptypen der Weingärten. Letztere sind jedoch auch historisch in Kärnten stets von untergeordneter Bedeutung gewesen.

Von den insgesamt 22 mit „von vollständiger Vernichtung bedroht“ (Stufe 1) eingestuften Biotoptypen sind der Großteil (11 Biotoptypen) der Hauptgruppe Binnengewässer, Gewässer und Ufervegetation zugeordnet. Das liegt vor allem daran, dass der überwiegende Teil der Fließgewässer Österreichs stark verbaut und reguliert ist. Weitere 6 von vollständiger Vernichtung bedrohte Biotoptypen sind Wälder, Forste und Vorwälder. Hier sind vor allem die an naturnahe Flusslandschaften gebundenen Auwälder betroffen. Der Großteil der stark gefährdeten

Biotoptypen (Stufe 2) liegt in den Hauptgruppen der Gewässerbiotope, der Grünlandbiotope und der Wälder. Der Schwerpunkt der ungefährdeten Biotoptypen liegt hingegen bei den geomorphologischen und den technischen Biotoptypen und auch bei den Forsten. Hier sind vor allem die Nadelwälder höherer Lagen und die Forste als ungefährdet eingestuft.

Die Auswertung der Biotoptypen nach ihrer Zuordnung zum Kärntner Naturschutzgesetz 2002, LGBl 79/2002, Änderungen i.d.F LGBl 63/2005 und 103/2005 liefert folgende Ergebnisse (Tab. 10). Insgesamt 68 Biotoptypen sind nach § 6 (Schutz der Alpinzone), 1 Biotop ist nach § 7 (Schutz der Gletscher) und 2 Biotope sind nach § 33 (Schutz von Naturhöhlen) des Kärntner Naturschutzgesetzes geschützt. Insgesamt 62 Biotoptypen sind Feuchtflächen nach § 8 des Kärntner Naturschutzgesetzes und unterliegen

Hauptgruppe	Gefährdungsstufe										
	0	1	2	3	D	G	R	V	*	+a	Σ
Binnengewässer, Gewässer- und Ufervegetation	0	11	27	20	5	2	5	1	15	0	86
Moore, Sümpfe und Quellfluren	1	1	9	11	1	0	0	0	0	0	23
Grünland, Grünlandbrachen und Trockenrasen	0	1	26	17	1	0	0	0	6	0	51
Hochgebirgsrasen, Polsterfluren und Rasenfragmente, Schneeböden der nemoralen Hochgebirge	0	0	1	1	1	0	1	1	12	0	17
Äcker, Ackerraine, Weingärten und Ruderalfluren	2	1	9	6	0	0	0	0	6	0	24
Hochstauden, Hochgrasfluren, Schlagfluren und Waldsäume	0	0	3	3	0	0	0	0	12	0	18
Zwergstrauchheiden	0	0	1	2	0	0	0	0	9	0	12
Gehölze der Offenlandschaft, Gebüsche	0	2	2	23	0	0	1	0	19	0	47
Wälder, Forste, Vorwälder	0	6	18	21	0	0	3	0	33	0	81
Geomorphologisch geprägte Biotoptypen	0	0	7	14	0	1	2	0	18	0	42
Technische Biotoptypen, Siedlungsbiotoptypen	0	0	1	6	0	0	0	0	45	1	53
Summe	3	22	104	124	8	3	12	2	175	1	454

Tab. 9: Verteilung der Gefährdungskategorien innerhalb der Hauptgruppen.

Paragraf des Kärntner Naturschutzgesetzes	Anzahl Biotoptypen
§ 6 Alpinzone	68
§ 7 Gletscher	1
§ 8 Feuchtgebiete	62
§ 9/2c Bewilligungen	277
§ 33 Naturhöhlen	2

Tab. 10: Zuordnung der Biotoptypen zum Kärntner Naturschutzgesetz.

damit dem Schutz der Feuchtgebiete. Nach § 9/2/c sind insgesamt 277 Lebensräume, das sind alle gefährdeten Biotoptypen, geschützt.

Binnengewässer, Gewässer- und Ufervegetation

Diese Hauptgruppe umfasst im Wesentlichen die Flüsse, Bäche, Seen und kleine Stillgewässer Kärntens. Der Großteil der Biotope dieser Hauptgruppe werden den Gefährdungsstufen 1 (von vollständiger Vernichtung bedroht) bis 3 (gefährdet) zugeordnet. Insgesamt 11 Biotoptypen sind von vollständiger Vernichtung bedroht, 27 werden als stark gefährdet und 20 als gefährdet eingestuft. Das ist mehr als ein Drittel der Biotoptypen dieser Gruppe (Abb. 3).

Bei den Fließgewässern sind nahezu alle Biotoptypen (34 Biotoptypen) vom Aussterben bedroht, stark gefährdet oder gefährdet. Am stärksten betroffen sind die naturnahen unverbauten Fließgewässer (Abb. 4) mit Schotterbänken und -inseln. Insbesondere die furkierenden und mäandrierenden Bäche und Flüsse

sind durchwegs stark gefährdet. Die überaus große Anzahl an gefährdeten Biotoptypen innerhalb dieser Obergruppe liegt daran, dass auch in Kärnten die Mehrzahl der Flüsse und Bäche reguliert und verbaut wurde.

Auch die naturnahen Seen, Weiher und Teiche sind in Kärnten durchwegs gefährdet, insbesondere die Augewässer sind vom Aussterben bedroht. Auch diese Gefährdung ist in unmittelbarem Zusammenhang mit der Flussverbauung und dem Verlust der Auendynamik zu sehen. Die Standorte sind abgedämmt, Augewässer sind meist verlandet.

Besonders drastisch ist die Situation bei den Uferstandorten von Fließ- und Stillgewässern. Sie haben durchwegs einen sehr hohen Gefährdungsgrad. In Kärnten sind die Ufer von Seen und Flüssen größtenteils verbaut. Dieser Prozess ist noch immer in Gang und es ist davon auszugehen, dass die

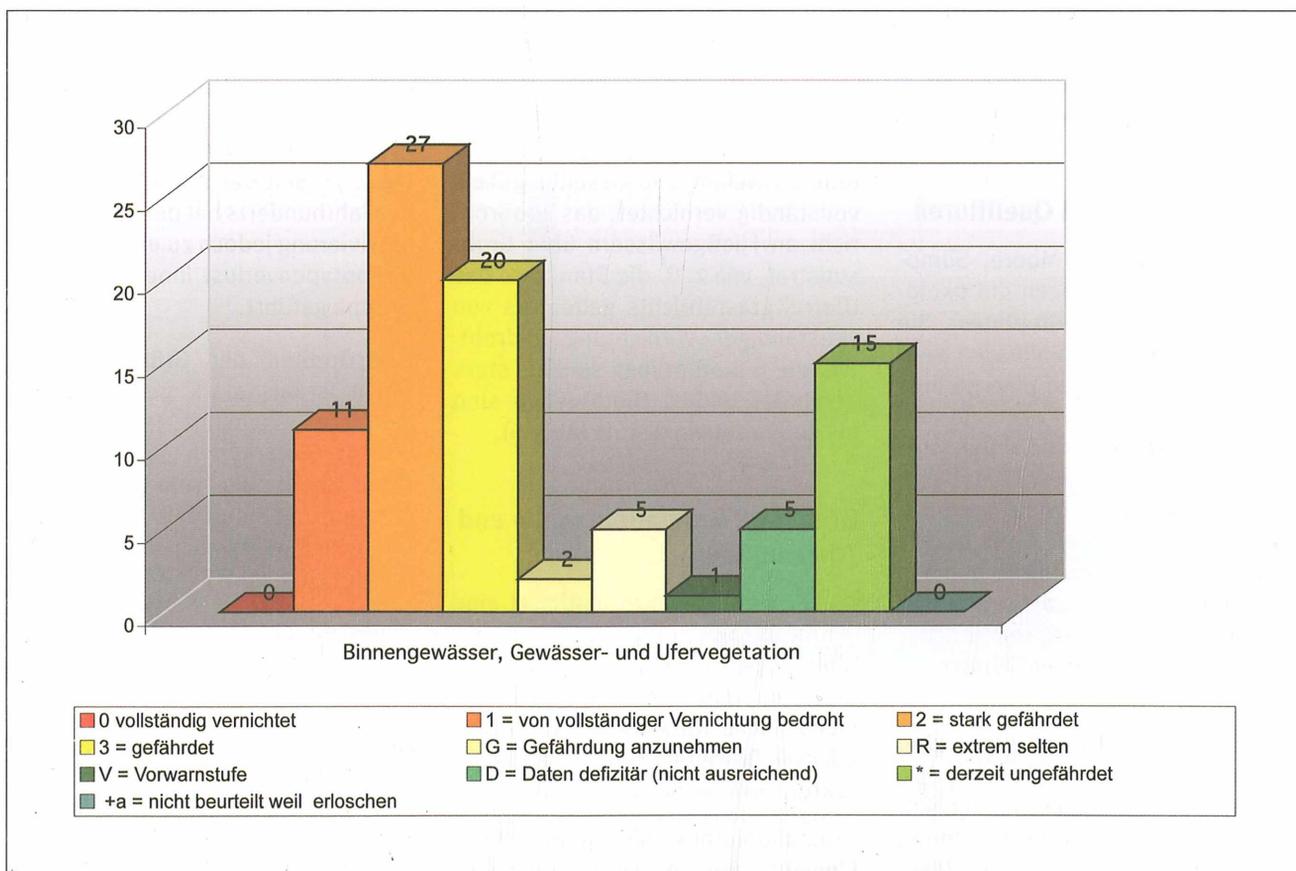


Abb. 3: Gefährdung der Biotoptypen innerhalb der Hauptgruppe Binnengewässer, Gewässer und Ufervegetation.



Abb. 4: Der Aßnitzbach im Kronhofgraben, ein gestreckter Gebirgsbach im oberen Gailtal.

(Foto: Umweltbüro Klagenfurt GmbH)

Anzahl naturnah ausgeprägter Uferstandorte weiterhin im Rückgang begriffen ist.

Moore, Sümpfe und Quellfluren

In der Hauptgruppe Moore, Sümpfe und Quellfluren liegen die ökologisch sensibelsten Biotoptypen. Sie sind gegenüber Störeinflüssen sehr empfindlich und haben eine geringe bis überhaupt keine Regenerierbarkeit. Ihre Standorte sind durchwegs Extremstandorte, Wasser ist dabei der prägende Faktor. Wie für alle Extremstandorte sind auch bei diesen amphibischen bis semiterrestrischen Biotoptypen eine Vielzahl sehr angepasster, häufig konkurrenzwacher und sehr seltener Arten kennzeichnend.

Die Biotoptypen dieser Gruppe sind durchwegs natürliche Biotop, die kaum im Zusammenhang mit der Nutzung stehen (Abb. 5). Im Gegenteil, meist führt jeder Einfluss des Menschen zu einer Gefährdung.

22 von 23 Biotoptypen dieser Hauptgruppe sind zumindest als gefährdet eingestuft. Ein Biotyp, die Montane Schwemm- und Rieselflur gilt als vollständig vernichtet, das Großröhricht an Fließgewässern über Grobsubstrat, wie z. B. die Standorte des Uferreitgrasröhrichts gelten als von vollständiger Vernichtung bedroht. Weitere 9 Biotoptypen sind als stark gefährdet und 11 Biotoptypen sind als gefährdet eingestuft (Abb. 6).

Grünland, Grünlandbrachen und Trockenrasen

Diese Hauptgruppe umfasst eine sehr große Gruppe unterschiedlicher Biotoptypen. Bei den meisten Biotop-typen innerhalb dieser Gruppe ist die menschliche Nutzung wie die Mahd oder die Beweidung ein wesentlicher Faktor.

Grünlandbiotop-e sind wesentliche Elemente unserer Kulturlandschaft. Vor allem die Typen der traditionellen,

extensiven und standortangepassten Nutzung tragen wesentlich zur Arten- und Lebensraumvielfalt bei (Abb. 7). Seit der 2. Hälfte des vorigen Jahrhunderts hat die Nutzungsintensivierung jedoch zu einem großen Biotoptypenverlust innerhalb dieser Gruppe geführt.

Der Großteil der Grünlandbiotop-typen ist als stark gefährdet und gefährdet eingestuft. Insgesamt 44 von 51 Biotoptypen sind betroffen (Abb. 8). Nur die sehr intensiv genutzten, nährstoffreichen Wiesen und Grünlandbrachen sind als unge-fährdet eingestuft.

Innerhalb der Hauptgruppe werden die Biotoptypen nach dem Wasserhaushalt gegliedert.

Die Biotoptypen der feuchten und nassen Standorte sind durchwegs stark gefährdet. Hier ist es einerseits durch die Nutzungsaufgabe und andererseits durch die Intensivierung und Entwässerung bereits in der



Abb. 5: Das Höfleinmoor bei Klagenfurt.

(Foto: Krainer/Arge NATURSCHUTZ)

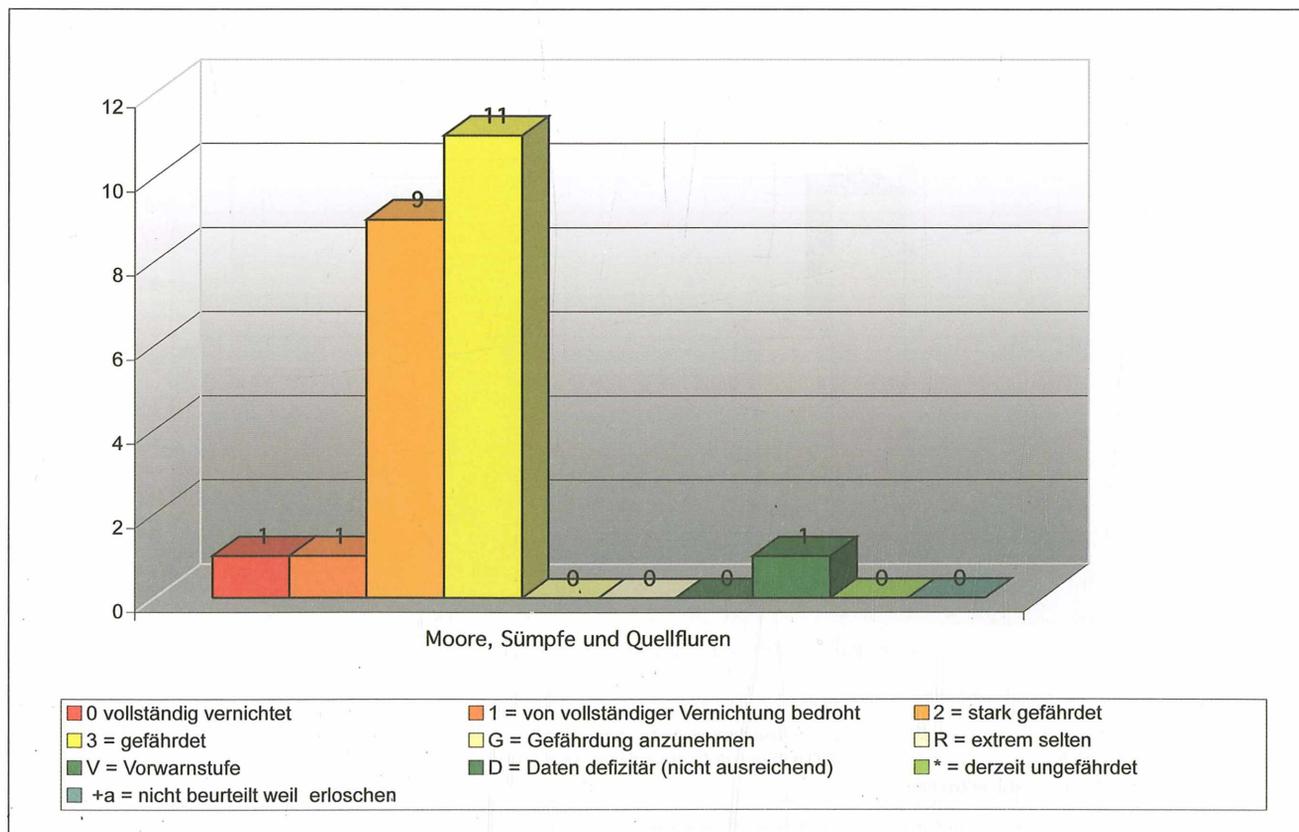


Abb. 6: Gefährdung der Biotoptypen innerhalb der Hauptgruppe Moore, Sümpfe und Quellfluren.



Abb. 7: Grünland frischer nährstoffarmer Standorte der Bergstufe, eine artenreiche Magerwiese in Zell-Winkel im Süden von Kärnten (Foto: Umweltbüro Klagenfurt GmbH)

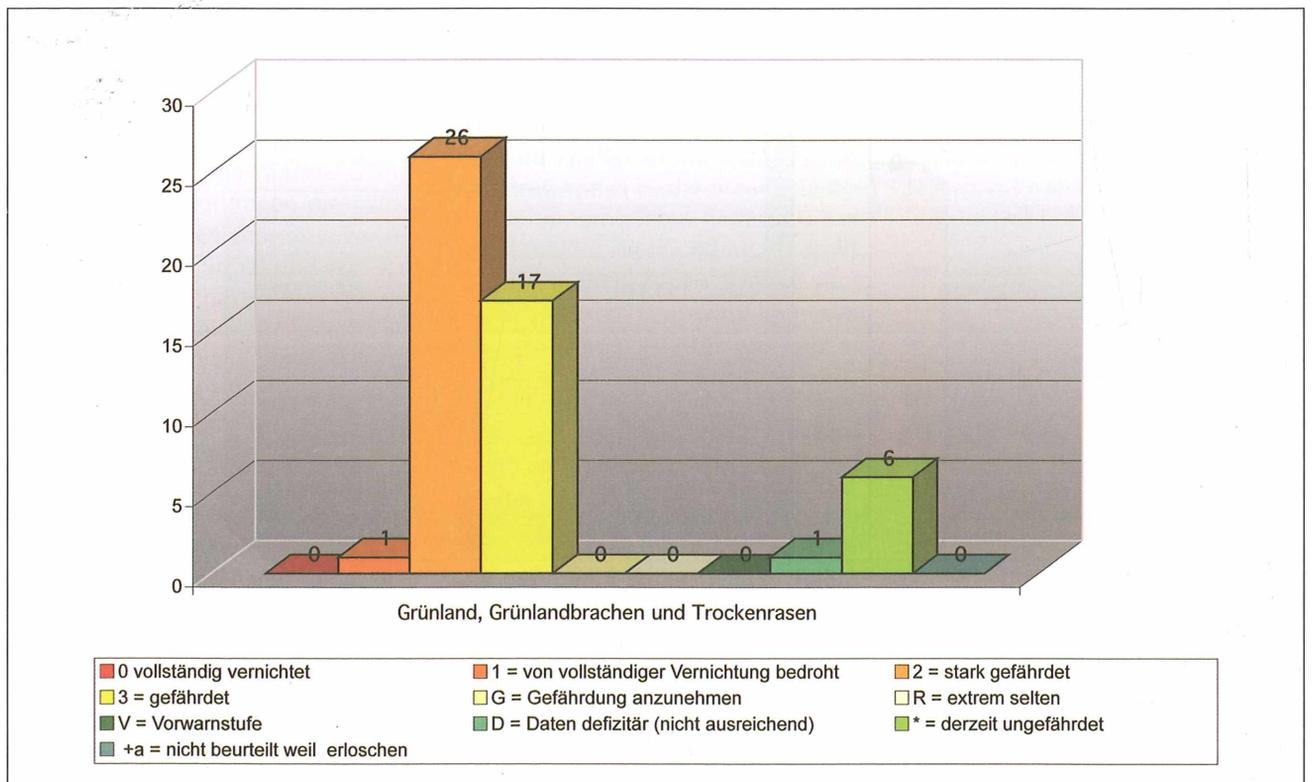


Abb. 8: Gefährdung der Biotoptypen innerhalb der Hauptgruppe Grünland, Grünlandbrachen und Trockenrasen.

zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu großen Verlusten gekommen.

Auch das Grünland frischer Standorte ist seit dem 2. Weltkrieg intensiviert worden. Durch intensive Düngung und Mehrschrittnutzung sind die artenreichen Varianten zurückgegangen und heute gefährdet. In manchen Regionen sind sogar die artenreichen Varianten der Fettwiesen wie die Gold- und Glatthaferwiesen gefährdet. Gefährdungsursache ist hier vor allem die Umwandlung von Dauergrünland in Ackerflächen und Wechselgrünland.

Die Biotoptypen der Halbtrocken- und Trockenrasen sind ökologisch sehr sensibel. Sie sind die am stärksten gefährdete Obergruppe innerhalb des Grünlands. Gefährdungsursache ist weniger die Intensivierung als die Nutzungsaufgabe und Verbuschung. Halbtrocken- und Trockenrasen sind im Alpenraum bedingt durch die hohen Niederschläge von Natur aus eher selten. Von 16 Biotoptypen in

dieser Obergruppe sind 13 als stark gefährdet und 3 Biotoptypen als gefährdet eingestuft.

Hochgebirgsrasen, Polsterfluren, Rasenfragmente und Schneeböden

Diese Hauptgruppe hat, bedingt durch den hohen Alpenanteil in Kärnten, eine enorme Flächenausdehnung. Die Mehrzahl der Biotoptypen in dieser Hauptgruppe ist als ungefährdet eingestuft (Abb. 9).

Ein Biotyp, die Wildheumäher, wurde als stark gefährdet und ein Biotyp, der montane, offene Hochgebirgsrasen, als gefährdet eingestuft. Die meisten der Biotoptypen dieser Hauptgruppe sind nicht durch Intensivierung betroffen und auch eine Nutzungsauflassung hat keine gravierenden Auswirkungen, da diese Standorte von Natur aus waldfrei sind und meist nur sehr extensiv genutzt werden (Abb. 10).

Äcker, Ackerraine, Weingärten und Ruderalfluren

Die Ackerwirtschaft wurde österreichweit nach dem 2. Weltkrieg stark intensiviert. Alle ehemals typischen und verbreiteten Ackerbiotope sind nahezu verschwunden. Die meisten dieser Biotoptypen sind stark gefährdet oder vom Aussterben bedroht. Auch die ehemals vielfältigen Ruderalfluren sind durch die Bodenversiegelung und die intensive Bewirtschaftung stark zurückgegangen und gefährdet

Insgesamt sind dieser Hauptgruppe 18 Biotoptypen, das sind alle artenreichen, extensiv bewirtschafteten Äcker (Abb. 11) und Ruderalfluren, einer Gefährdungskategorie zugeordnet (Abb. 12). Davon wurden 9 Biotoptypen als stark gefährdet und 6 als gefährdet eingestuft. Ein Biotyp (Acker auf trockenem, karbonatreichem Substrat) wurde als von vollständiger Vernichtung bedroht eingestuft.

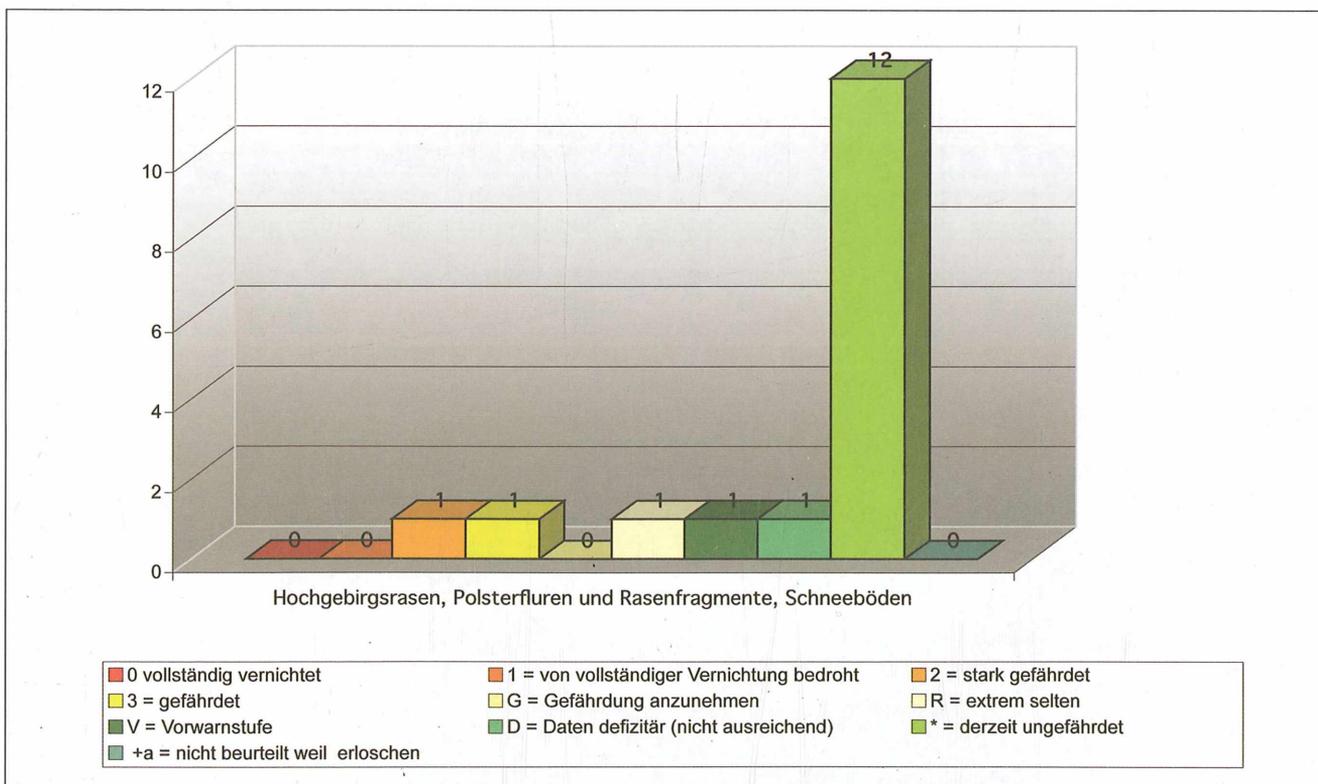


Abb. 9: Gefährdung der Biotoptypen innerhalb der Hauptgruppe Hochgebirgsrasen, Polsterfluren, Rasenfragmente und Schneeböden.



Abb. 10: Ein geschlossener Hochgebirgs-Karbonatrasen auf der Lanischalm im Pöllatal.

(Foto: Umweltbüro Klagenfurt GmbH)



Abb. 11: Ein extensiv bewirtschafteter Acker im Gürkatal.

(Foto: Krainer/Arge NATURSCHUTZ)

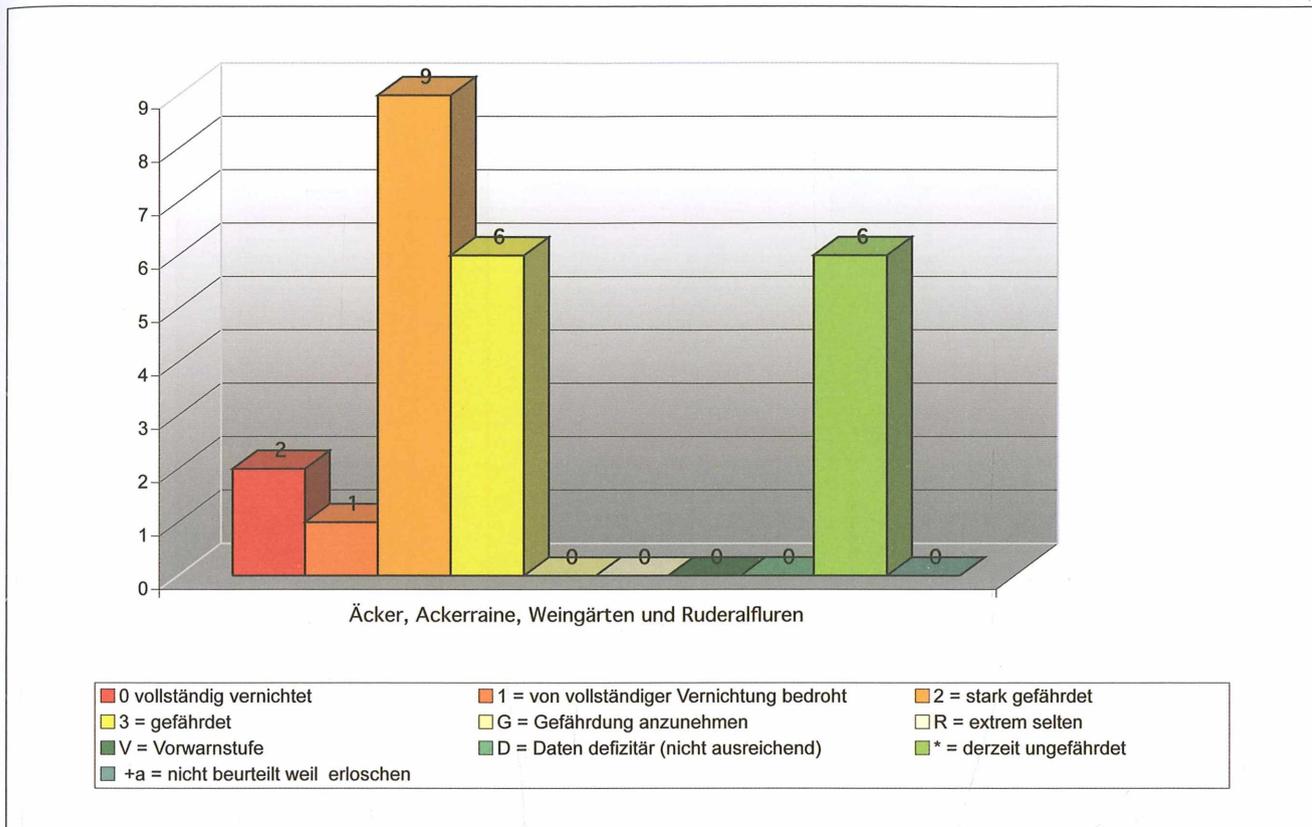


Abb. 12: Gefährdung der Biotoptypen innerhalb der Hauptgruppe Äcker, Ackerraine, Weingärten und Ruderalfluren.

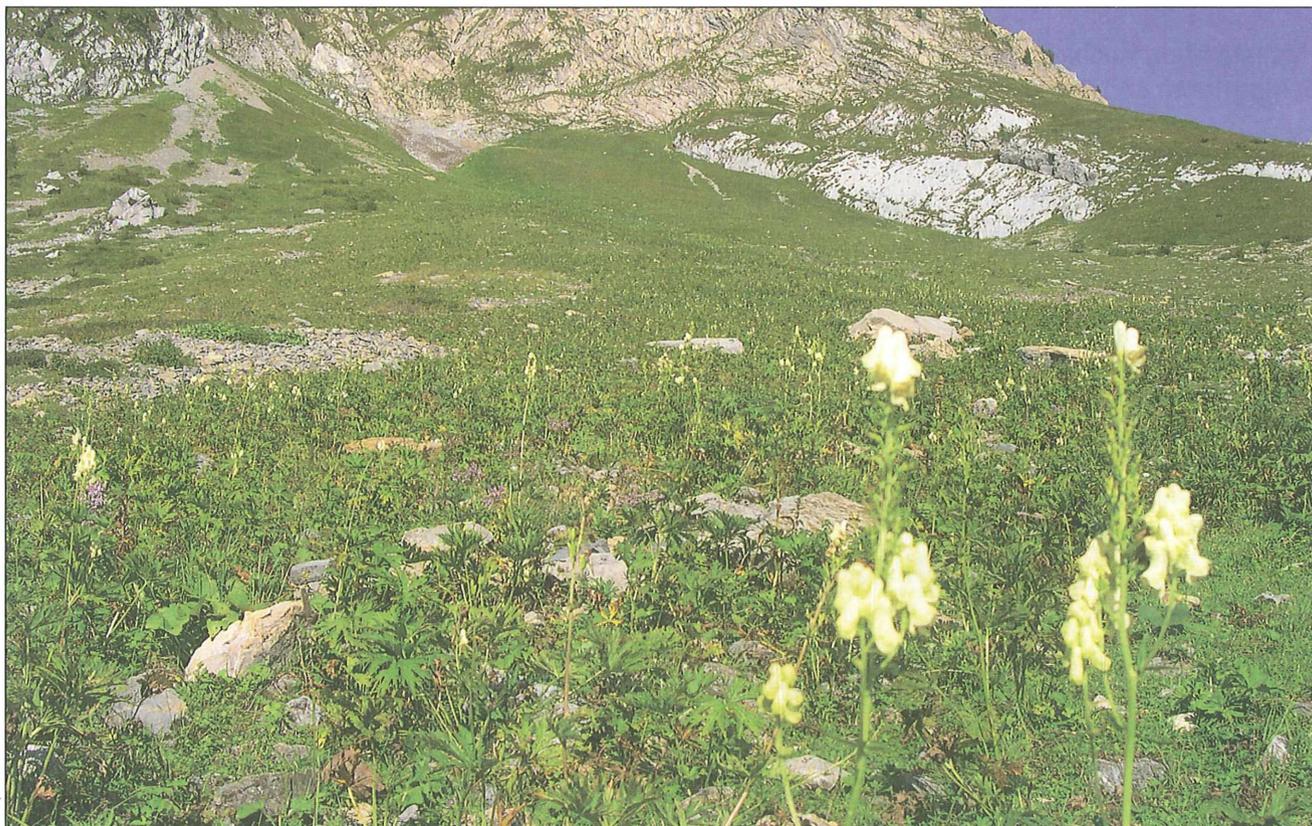


Abb. 13: Subalpine bis alpine Hochstaudenflur im Natura 2000-Gebiet Wolayersee und Umgebung. (Foto: Umweltbüro Klagenfurt GmbH)

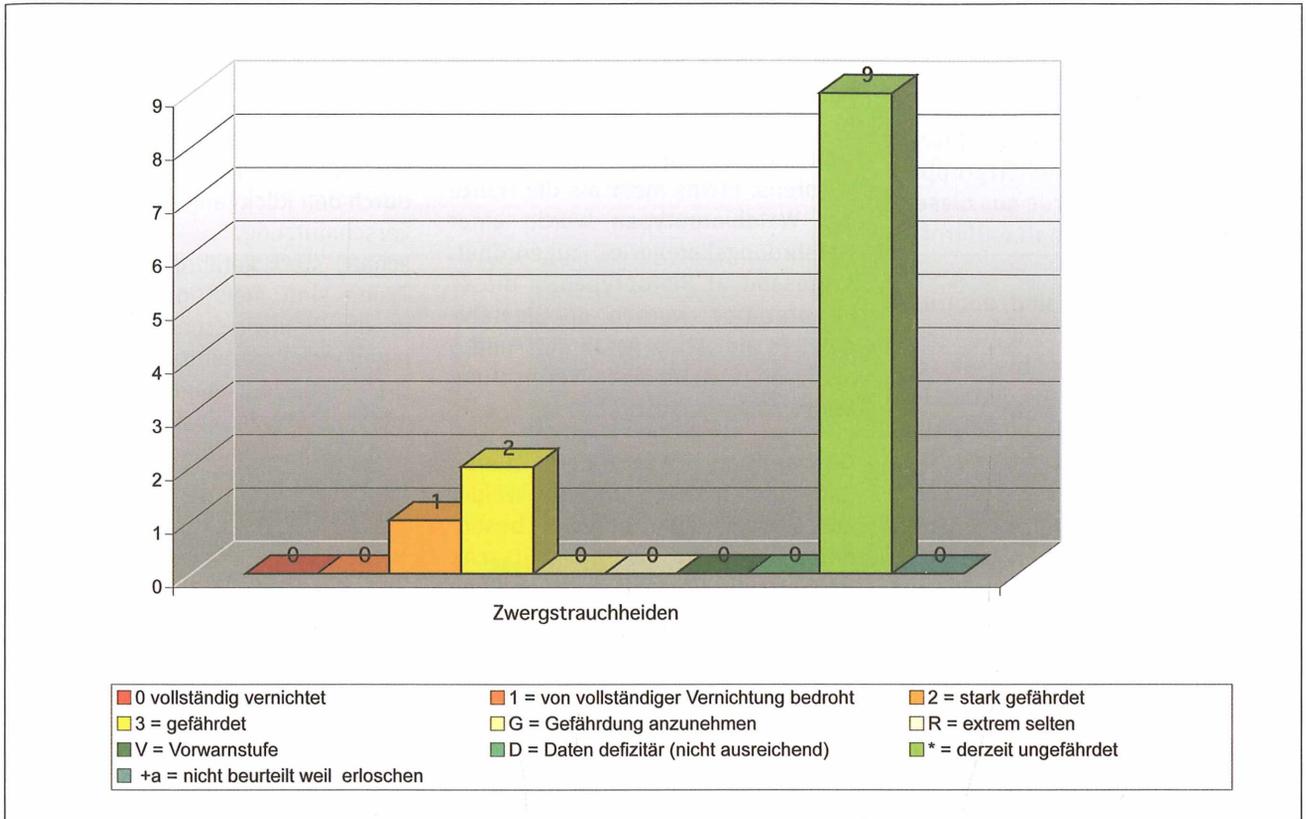


Abb. 16: Gefährdung der Biotoypen innerhalb der Hauptgruppe Zwergstrauchheiden.

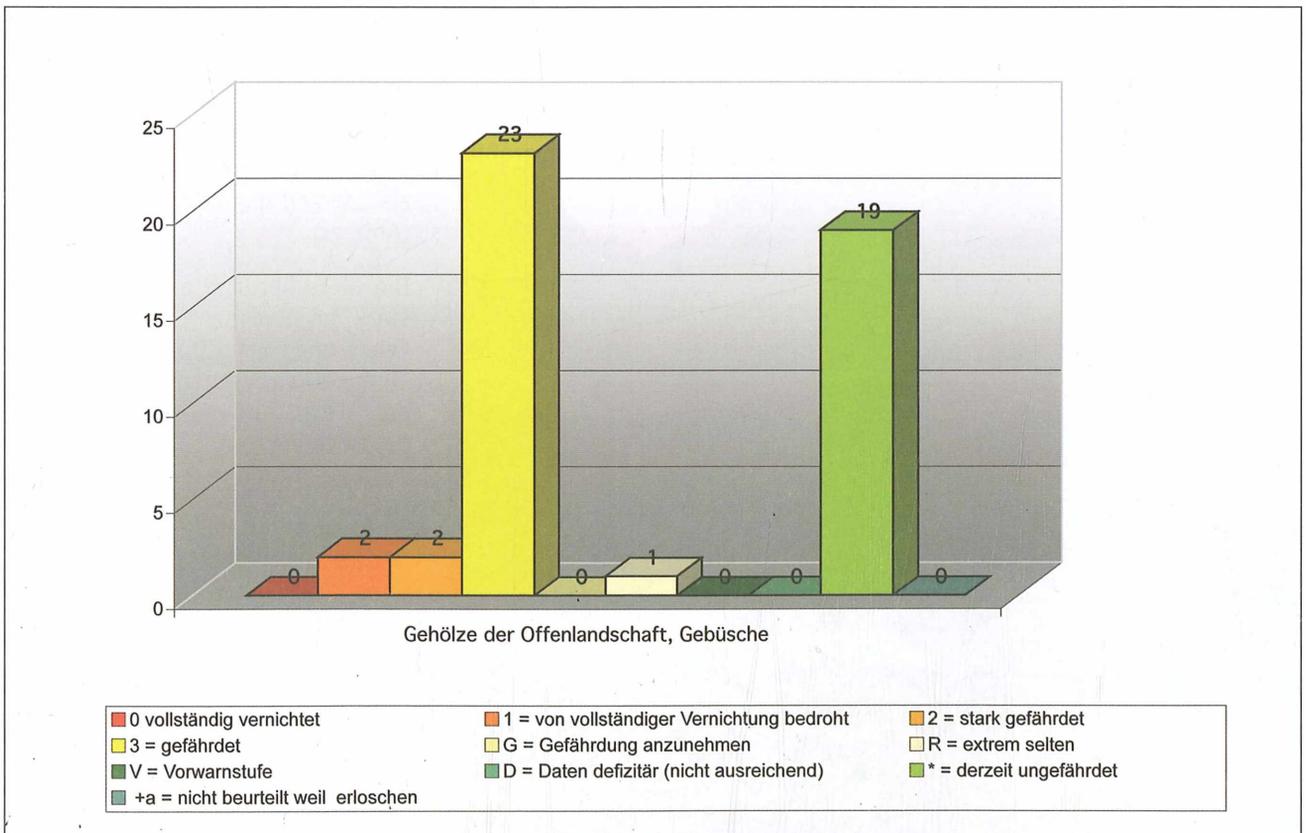


Abb. 17: Gefährdung der Biotoypen innerhalb der Hauptgruppe Gehölze der Offenlandschaft, Gebüsche.

Die meisten naturnah ausgeprägten Typen innerhalb dieser Hauptgruppe sind gefährdet. Die maschinelle Landbewirtschaftung wird durch Hindernisse in der Landschaft erschwert. Die Mehrzahl der Gehölzgruppen und Einzelgehölze wurde aus diesem Grund aus der Landschaft entfernt.

Auch die Waldmäntel sind, aufgrund der intensiven land- und forstwirtschaftlichen Nutzung bis an die Grundstücksgrenzen, gefährdet. Meist bleibt kein Platz für strukturreiche Übergangsbereiche und Säme.

Der Großteil der Gebüsche ist nicht gefährdet, lediglich die Gebüsche auf Extremstandorten wie das Ginstergebüsch oder Trockengebüsche sind als gefährdet eingestuft.

Die Streuobstbestände werden als gefährdet eingestuft. Die Gefährdung betrifft vor allem ökologisch wertvolle Altbestände, welche auch aktuell häufig gerodet werden. Demgegenüber steht der Trend zur Neuanlage von Streuobstbeständen. Diese werden jedoch erst in einigen Jahrzehnten die Qualität alter Bestände erreichen.

Wälder, Forste, Vorwälder

Gut die Hälfte der Kärntner Landesfläche ist mit Wald bestockt. Damit beinhaltet diese Hauptgruppe die am weitesten verbreiteten Biotoptypen Kärntens. Etwas mehr als die Hälfte der Waldbiotoptypen wurde einer Gefährdungskategorie zugeordnet. Insgesamt 21 Biotoptypen in dieser Hauptgruppe wurden als „gefährdet“, 18 als „stark gefährdet“ und 6 als „von vollständiger Vernichtung bedroht“ eingestuft (Abb. 19).

Die naturnahen Wälder der mittleren und tieferen Lagen und die Wälder auf Extremstandorten sind besonders gefährdet. Gefährdungsursache ist meist die Bestandesumwandlung in Fichtenforste.

Auch die Auwaldtypen sind besonders gefährdet. Der Großteil der Auwälder wurde bereits vor Jahrhunderten gerodet und landwirtschaftlich kultiviert. Der verbliebene Rest der Auwälder ist häufig stark forstlich überprägt und durch Abdämmung, Uferverbauung und damit einhergehender fehlender Auendynamik degradiert.

Auch viele Sumpfwälder sind durch Entwässerungsmaßnahmen großflä-

chig und unwiederbringlich verloren gegangen.

Ein etwas anderes Bild bietet sich bei den Nadelwäldern. Die Biotoptypen mit Tannen sind im Wesentlichen durch den Rückgang der Tanne (Luftverschmutzung, Kahlschlagwirtschaft) stark gefährdet, die übrigen Typen sind meist nicht gefährdet, da die Waldwirtschaft in den Berglagen meist standortgerecht erfolgt. Die Baumartenzusammensetzung ist meist naturnah, hinsichtlich Struktur und Bestandesaufbau sind die meisten Wälder jedoch anthropogen stärker überprägt (Abb. 20).

Auch die Buschwälder der Gebirgslagen sind großteils nicht gefährdet, im Gegenteil, manche Biotoptypen wie das Grünerlengebüsch sind in Ausbreitung begriffen.

Geomorphologisch geprägte Biotoptypen

Die Hauptgruppe der Geomorphologisch geprägten Biotoptypen ist eine sehr heterogene Gruppe. In dieser Hauptgruppe wurden 7 Biotoptypen als „stark gefährdet“ und 14 Biotoptypen als „gefährdet“ eingestuft. Der Großteil der Biotoptypen (18) wurde als „derzeit ungefährdet“ eingestuft (Abb. 21).

Die Gletscher sind bereits seit 1850 stark im Rückgang begriffen. Die Fels- und Schuttformationen der Tieflagen sind durch Abbau gefährdet, Fels- und Schuttformationen der Hochlagen (Abb. 22) sind derzeit nicht gefährdet.

Eine Sonderrolle spielen die Steilwände aus Lockersubstrat. Sie sind wichtiges Bruthabitat für verschiedene Vogelarten und wurden als stark gefährdet und gefährdet eingestuft.

Lesesteinriegel und -mauern sind durch die Aufgabe der Ackerwirtschaft im Alpenraum gefährdet. Die Flächen werden heute nahezu nicht mehr entsteht, die vorhandenen Biotope sind Zeugen der ehemaligen

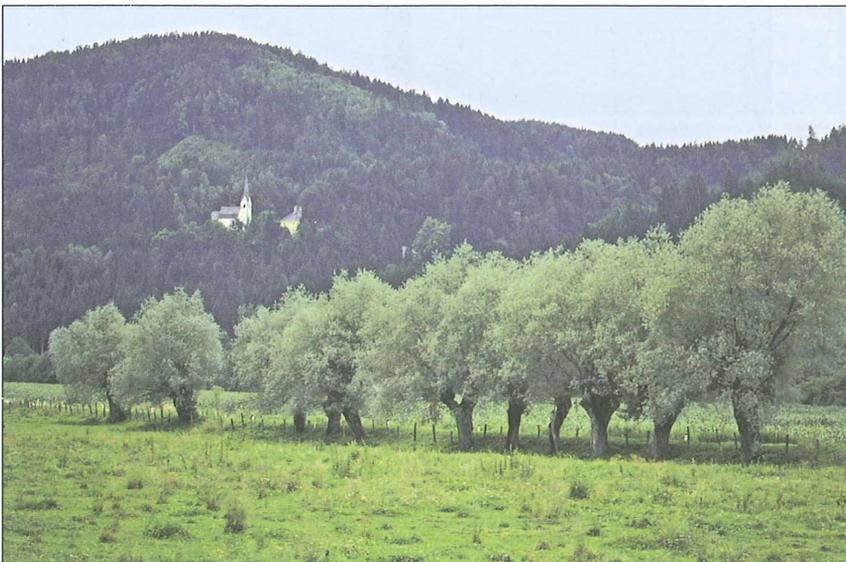


Abb. 18: Kopfbäume-Allee bei Glanegg.

(Foto: Krainer/Arge NATURSCHUTZ)

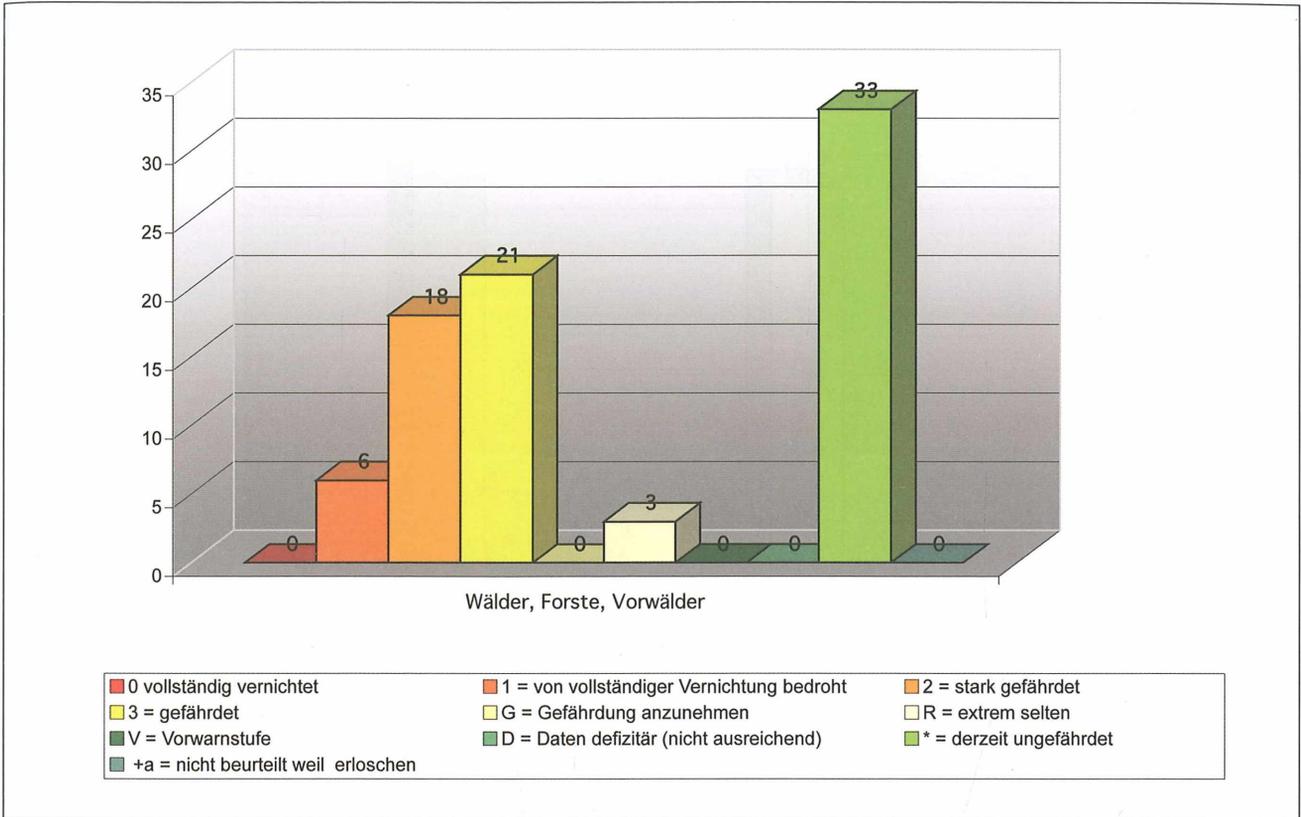


Abb. 19: Gefährdung der Biotoptypen innerhalb der Hauptgruppe Wälder, Forste, Vorwälder.

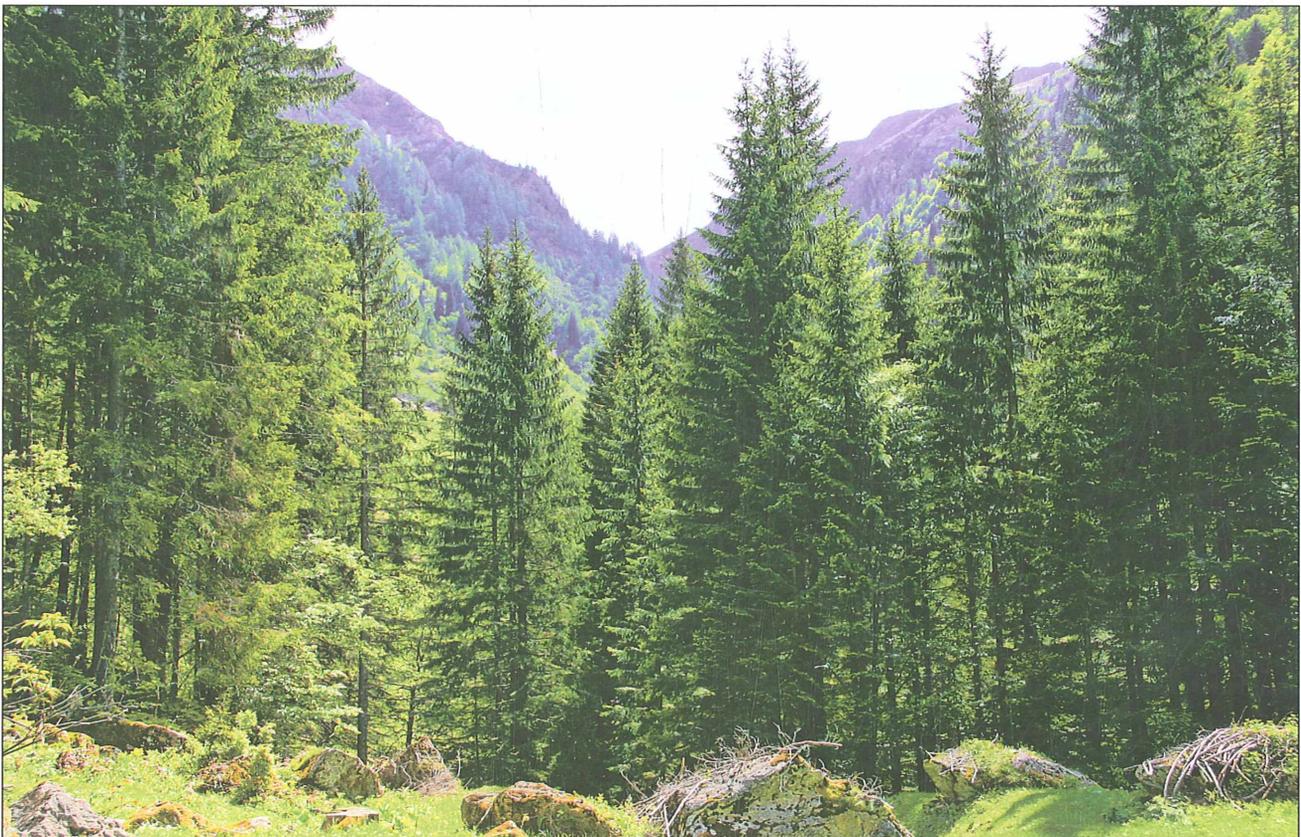


Abb. 20: Subalpiner bodensaurer Fichtenwald auf der Bischofalm im Gailtal.

(Foto: Umweltbüro Klagenfurt GmbH)

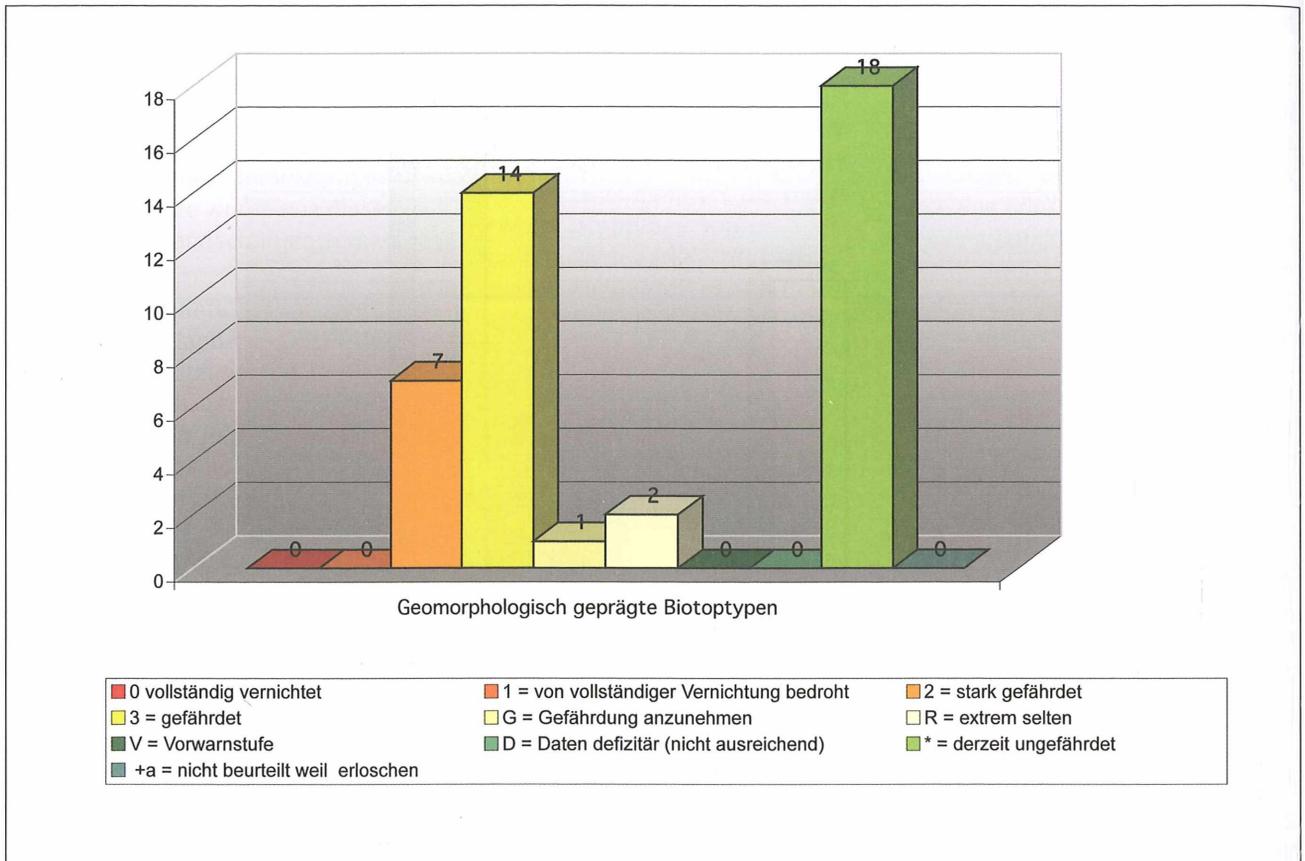


Abb. 21: Gefährdung der Biotoptypen innerhalb der Hauptgruppe Geomorphologisch geprägte Biotoptypen.

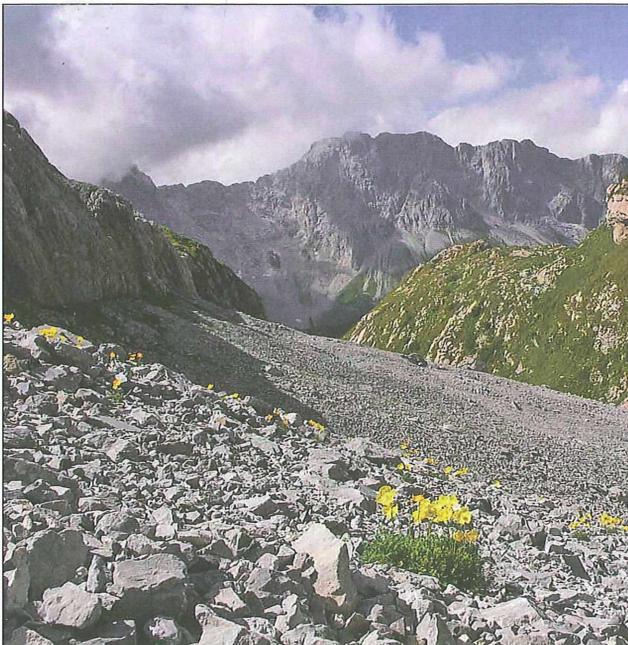


Abb. 22: Karbonatschutthalde der Hochlagen auf der Valentinalm beim Wolayersee. (Foto: Umweltbüro Klagenfurt GmbH)

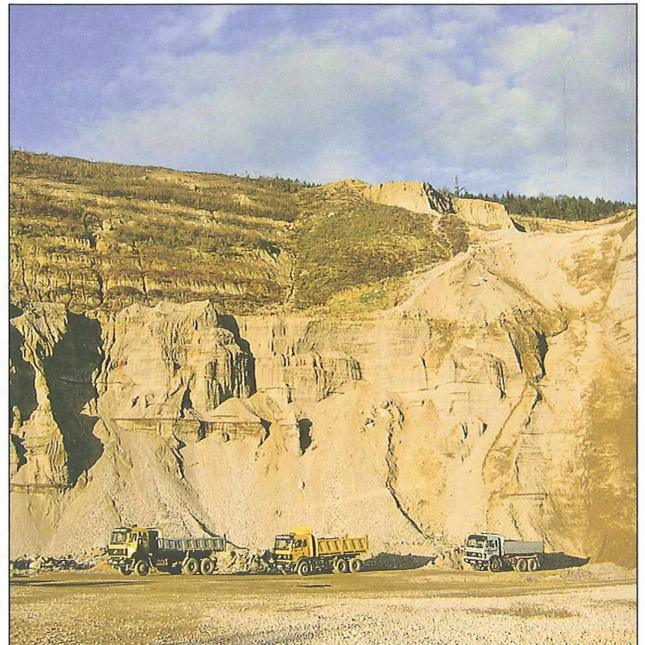


Abb. 23: Kiesgrube in Abbau bei Lavamünd. (Foto: Umweltbüro Klagenfurt GmbH)

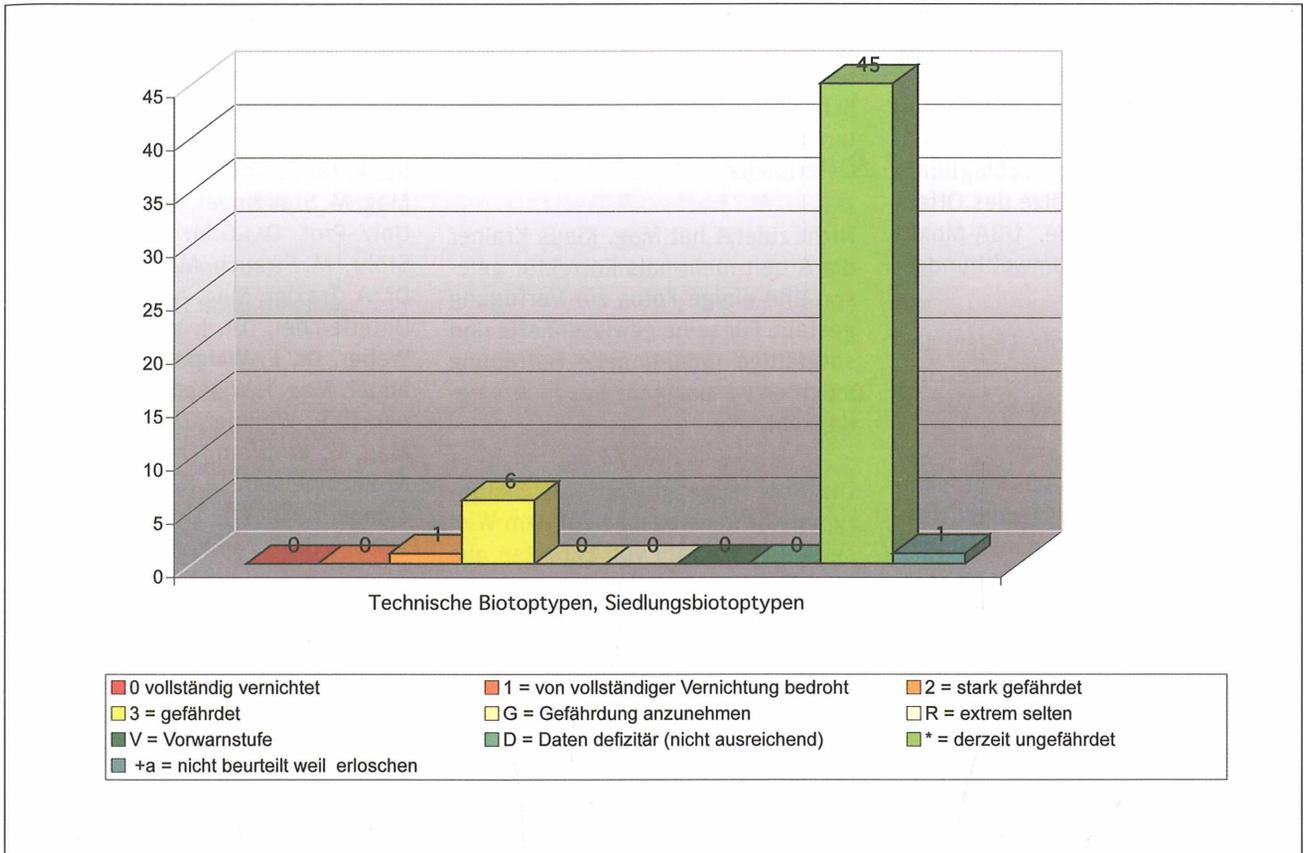


Abb. 24: Gefährdung der Biotoptypen innerhalb der Hauptgruppe Technische Biotoptypen, Siedlungsbiotoptypen.

Nutzung. Mitunter werden sie auch heute noch im Zuge von Meliorationen entfernt oder als Baumaterial verwendet.

Technische Biotoptypen, Siedlungsbiotoptypen

Diese Hauptgruppe umfasst ausschließlich anthropogen geschaffene Standorte (Abb. 23). Die Biotoptypen „Ruine“ und „Mauer mit Vegetation“ wurden als gefährdet eingestuft. Auch die Abbaubereiche wurden teilweise als gefährdet bzw. als stark gefährdet eingestuft. Sie stellen Sonderstandorte dar, die nur temporär ausgebildet sind.

Die meisten anderen Biotoptypen dieser Hauptgruppe wurden derzeit als ungefährdet eingestuft (Abb. 24).

Literatur

AMT DER KÄRNTNER LANDESREGIERUNG (2002): Kärntner Naturschutzgesetz 2002. LGBL. 79/2002, Änderungen i.d.F LGBL 63/2005 und 103/2005.

EGGER, G., M. POPPE, I. RIPPEL-KATZMAIER, S. MUHAR, M. UNTERLERCHER, K. MICHOR & F. ESSL (2005): Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen Österreichs – Aquatische Biotoptypen, Fließgewässer, Alt- und Totarme, Anthropogen geschaffene Stillgewässer. Projektbericht, Klagenfurt, Wien.

ELLENBERG, H., WEBER H., DÜLL R., WIRTH V., WERNER W. & D. PAULIßEN (1992): Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Scripta Geobotanica, Bd. 18. Göttingen.

ELLMAUER, T. (2005): Entwicklung von Kriterien, Indikatoren und

Schwellenwerte zur Beurteilung des Erhaltungszustandes der Natura 2000-Schutzgüter, Band 3: Lebensraumtypen des Anhangs I der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie. Wien.

ESSL, F. & G. EGGER (2005): Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen Österreichs – Technische Biotoptypen, Siedlungsbiotoptypen. Endbericht. Umweltbundesamt GmbH, Wien.

ESSL, F., EGGER, G. & ELLMAUER, T. (2002a): Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen Österreichs – Konzept. UBA-Monographien, Band 155. Umweltbundesamt GmbH, Wien.

ESSL, F., G. EGGER, T. ELLMAUER & S. AIGNER (2002b): Rote Liste gefährdeter Biotoptypen Österreichs – Wälder, Forste, Vorwälder. UBA-Monographien, Band 156. Umweltbundesamt GmbH, Wien.

ESSL, F., G. EGGER, G. KARRER, M. THEISS & S. AIGNER (2004): Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen Österreichs – Grünland, Grünlandbrachen und Trockenrasen, Hochstauden- und Hochgrasfluren, Schlagfluren und Waldsäume, Gehölze des Offenlandes und Gebüsche. UBA-Monographien, Band 167. Umweltbundesamt GmbH, Wien.

KÖPPEL, C. (1999): Rote Listen: Geschichte, Konzepte und Umsetzung sowie alternative Ansätze. ÖKO-L. 3/99:27-34. Linz.

PETUTSCHNIG, W. (1998a): Biotopkartierung Kärnten – Kartierungsrichtlinie für 1998 – Biotoptypenliste. Amt der Kärntner Landesregierung, Klagenfurt.

PETUTSCHNIG, W. (1998b): Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen Kärntens. Carinthia II, 188./108.:201-218. Klagenfurt.

TRAXLER, A., E. MINARZ, T. ENGLISCH, B. FINK, H. ZECHMEISTER & F. ESSL (2005): Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen Österreichs. Moore, Sümpfe und Quellfluren, Hochgebirgsrasen, Polsterfluren, Rasenfragmente und Schneeböden. Äcker, Ackerraine, Weingärten und Ruderalfluren. Zwergstrauchheiden. Geo-morphologisch geprägte Biotoptypen. UBA-Monographien, Band 174. Umweltbundesamt GmbH, Wien.

Dank

Wesentlich für das Zustandekommen der vorliegenden Neubearbeitung der Roten Liste Biotoptypen Kärntens waren Beiträge in Form von Diskussionen und Workshops. Dafür möchten wir uns bei Univ.-Doz. Dr. Wilfried Franz, Univ.-Prof. Dr. Helmut Hartl, Dr. Roland Eberwein, Mag. Klaus Krainer, Ing. Klaus Kleinegger und Dr. Roman Fantur herzlich bedanken.

Weiters bedanken wir uns bei Herrn Dr. Josef Mörtl für die Bereitstellung von Information über die Serpentin-vorkommen in Kärnten.

Bedanken möchten wir uns auch bei

Frau DI Maria Tiefenbach und dem Umweltbundesamt Wien für die kostenlose zurverfügungstellung sämtlicher digitaler Unterlagen zu den Roten Listen gefährdeter Biotoptypen Österreichs.

Nicht zuletzt hat Mag. Klaus Krainer die Arbeit mehrmals Korrektur gelesen und einige Fotos zur Verfügung gestellt. Für seine gewissenhafte und sorgfältige redaktionelle Betreuung möchten wir uns ganz besonders bedanken!

Die Rote Liste gefährdeter Biotoptypen Kärntens basiert auf dem Wissen einer Vielzahl von Experten aus ganz Österreich. Folgende Personen haben an den Roten Listen der gefährdeten Biotoptypen Österreichs mitgearbeitet und damit die fachliche Basis für die Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen Kärntens geschaffen (in alphabetischer Reihenfolge): Dr. A. Ammerer-Grüll, Mag. C. Bachkönig, DI G. Bassler, Mag. B. Becker, Dr. A. Böhner, Mag. Th. Denk, Dr. T. Dirnböck, Mag. S. Dullinger, Dr. K. Ecker, Dr. Ch. Eichberger, Dr. T. Ellmayer, Mag. Dr. Th. Englisch, Dr. F. Essl, Mag. A. Exner, Dr. M. Fink, Dr. G. Frank, Dr. J. Glauninger, Mag. M. Grabher, O. Univ.-Prof. Dr. G. Grabherr, Dr. V. Grass, Dr. J. Greimler, Dr. F.M. Grünweis, DI U. Haslinger, Dr. E. Hauser, Univ.-Prof. Dr. O. Hegg, Univ.-Prof. Dr. P. Heiselmayer, DI H. Hinterstoisser, Mag. P. Hochleitner, Univ.-Prof. Dr. W. Holzner, Mag. Ing. M. Hotter, Mag. J. Huspeka, DI B. Kajtna, Mag. H. Kammerer, Univ.-Prof. Dr. G. Karrer, Ing. J.W. Kiessling, Mag. E. Klansek, DI R. Klosterhuber, Dr. G. Koch, Mag. B. Koller, Dr. J. Köllner, DI R. Kraus, Dr. B. Krautzer, Dr. W. Lazowski, Mag. F. Lenglachner, DI A. Lichtenecker, Dr. G. Lieb, Dr. B. Mair, DI R. Mayr-Kraus, DI K. Michor, DI E. Minarz, DI A. Mrkvicka, Univ.-Prof. Dr. S. Muhar, O. Univ.-Prof. Dr. H. Niklfeld, Mag. G. Nowotny, Dr. H. Otto, DI M. Paar, Mag. J. Peterseil, DI T. Plettenbacher, DI S. Pöcheim, DI M. Poppe, O. Univ.-Prof. Dr. W. Punz, Dr. U. Riecken, Mag. I. Rippel-

Katzmaier, DI H. Rötzer, DI F. Ruhm, Dr. L. Sachslehner, Dr. N. Sauberer, Dr. C. Schadauer, Mag. M. Scheuch, Dr. A. Schmalzer, DI M.E. Schnetz, Dr. L. Schratt-Ehrendorfer, Dr. M. Sobotik, Dr. S. Stadler, DI F. Starlinger, Mag. M. Staudinger, Dr. E. Steinbuch, Univ.-Prof. Dr. G.M. Steiner, Dr. O. Stöhr, M. Strauch, Mag. C. Stundner, Dr. A. Traxler, Mag. A. Tribsch, DI M. Unterlercher, Dr. J. Vollmann, Dr. E. Weber, Dr. E. Weigand, DI H. Wiesbauer, Mag. I. Wieshofer, Dr. W. Willner, DI R. Wimmer, Dr. H. Wittmann, Mag. G. Wolfram, Dr. T. Wrška, Dr. H. Zechmeister, DI K. Ziegner, Dr. A. Zimmermann (†), Univ.-Prof. Dr. K. Zukrigl, Dr. P. Zulka.

Anschrift der Verfasser:

Mag. Dr. Gregory EGGER
DI Susanne GLATZ
Mag. Dr. Susanne AIGNER
Umweltbüro Klagenfurt GmbH
Bahnhofstraße 39
9020 Klagenfurt

gregory.egger@umweltbuero-klagenfurt.at

Mag. Dr. Werner PETUTSCHNIG
Amt der Kärntner Landesregierung
Abt. 20 – Uabt. Naturschutz
Wulfengasse 13
9020 Klagenfurt

werner.petutschnig@ktn.gv.at

Univ.-Doz. Dr. Wilfried FRANZ
Am Birkengrund 75
9020 Klagenfurt-Viktring
wfranz@aon.at

Univ.-Prof. Dr. Helmut HARTL
Klein St. Veit 32
9650 Feldkirchen
helmut.hartl@sbg.ac.at

ROTE LISTE GEFÄHRDETER BIOTOPTYPEN KÄRNTENS

1 BINNENGEWÄSSER, GEWÄSSER- UND UFERVEGETATION

1.1 Höhlengewässer

Code	Biotyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
1.1.1	BT Höhlenbach	D	1	4	4	n.b.	DD		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.2	BT Höhlensee	D	1	4	4	n.b.	DD		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.3	BT Höhleneis	D	1	4	4	n.b.	DD		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.4	BT Höhlen-Rieselfluren	D	2	4	4	n.b.	DD		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1.2 Grundwasser

Code	Biotyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
1.2.1	BT Porengrundwasser	3	3	4	4	n.b.	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.2	BT Karstgrundwasser	3	3	4	4	n.b.	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.3	BT Kluftgrundwasser	3	3	4	4	n.b.	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.4	BT Gefrorenes Grundwasser, Bodeneis	R	1	4	3	n.b.	SU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1.3 Fließgewässer

Code	Biotyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
1.3.1	Quellen												
1.3.1.1	BT Limmokrene (Tümpelquelle)	3	2	3	3	n.b.	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.1.2	BT Helokrene (Sickerquelle)	3	2	3	3	n.b.	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.1.3	BT Rheokrene (Sturzquelle)	3	2	3	3	n.b.	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.2	Bäche und Flüsse												
1.3.2.1	Hochgebirgsbäche												
1.3.2.1.1	BT Gestreckter Hochgebirgsbach	3	2	4	2	3	VU		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.2.1.2	BT Verzweigter Hochgebirgsbach	2	2	3	2	2	EN	3220	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.2.1.3	BT Pendelnder Hochgebirgsbach	2	2	3	2	2	EN		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.2.1.4	BT Mäandrierender Hochgebirgsbach	2	2	3	2	2	EN		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.2.2	Gebirgsbäche												
1.3.2.2.1	BT Gestreckter Gebirgsbach	3	3	4	2	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.2.2.2	BT Verzweigter Gebirgsbach	2	1	2	2	2	EN	3220 3230	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.2.2.3	BT Pendelnder Gebirgsbach	2	2	2	2	2	EN		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.2.2.4	BT Mäandrierender Gebirgsbach	2	1	2	2	2	EN		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.2.2.5	BT Begradigter Gebirgsbach	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.2.2.6	BT Gestauter Gebirgsbach	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.2.3	Hügellandbäche												
1.3.2.3.1	BT Gestreckter Hügellandbach	2	1	4	3	2	EN		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.2.3.2	BT Verzweigter Hügellandbach	1	1	2	2	1	CR		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.2.3.3	BT Pendelnder Hügellandbach	2	2	3	3	2	EN		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.2.3.4	BT Mäandrierender Hügellandbach	2	1	3	3	2	EN		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.2.3.5	BT Begradigter Hügellandbach	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.2.3.6	BT Gestauter Hügellandbach	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.2.6	Gebirgsflüsse												
1.3.2.6.1	BT Gestreckter Gebirgsfluss	2	3	3	2	2	EN		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.2.6.2	BT Verzweigter Gebirgsfluss	2	1	1	2	1	EN	3220 3230	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.2.6.3	BT Pendelnder Gebirgsfluss	2	2	2	2	2	EN		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.2.6.4	BT Mäandrierender Gebirgsfluss	1	1	1	1	1	CR		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.2.6.5	BT Begradigter Gebirgsfluss	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1 BINNENGEWÄSSER, GEWÄSSER- UND UFERVEGETATION**1.3 Fließgewässer**

Code	Biotoptyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
1.3.2.6.6	BT Gestauter Gebirgsfluss	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.2.7	Hügellandflüsse												
1.3.2.7.1	BT Gestreckter Hügellandfluss	2	1	3	2	2	EN		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.2.7.2	BT Verzweigter Hügellandfluss	2	1	2	2	1	EN		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.2.7.3	BT Pendelnder Hügellandfluss	1	2	1	2	1	CR		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.2.7.4	BT Mäandrierender Hügellandfluss	1	1	1	1	1	CR		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.2.7.5	BT Begradigter Hügellandfluss	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.2.7.6	BT Gestauter Hügellandfluss	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.3	Fließgewässersondertypen												
1.3.3.1	BT Warmwasserbach	1	1	1	2	1	CR		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.3.2	BT Mineralbach	2	1	3	3	2	EN		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.3.3	BT Seerausfluss	2	1	3	3	2	EN		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.3.4	BT Moorbach	2	1	2	2	2	EN		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.3.5	BT Kalktuffbach	1	2	3	2-3	2	CR	7220*	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.3.6	BT Grundwassergespeister Bach	1	1	2	2	1	CR		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.3.7	BT Torrente Fließgewässer	2	2	4	2	2	EN		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.3.8	BT Wasserfall	3	2	3	3	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.3.9	BT Rieselfur	3	2	3	3	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.3.10	BT Entwässerungsgraben	*				n.b.	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.4	Alluvionen und Uferpionierstandorte der Fließgewässer												
1.3.4.1	BT Vegetationslose Schotter- und Sandbank der Fließgewässer	2	2	2	2	n.b.	EN		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.4.2	BT Schotter- und Sandbank der Fließgewässer mit Pioniervegetation	1	1	1	2	n.b.	CR		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.4.3	BT Vegetationsloses Schlammufer der Fließgewässer	R	1	2	2	n.b.	SU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.4.4	BT Schlammufer der Fließgewässer mit Pioniervegetation	R	1	2	2	n.b.	SU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1.4 Stillgewässer

Code	Biotoptyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
1.4.1	Naturnahe Seen und Weiher												
1.4.1.1	Dystrophe Seen und Weiher												
1.4.1.1.1	BT Moorsee und -weiher	R	1	3	2	n.b.	SU	3160	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.4.1.2	Oligotrophe Stillgewässer												
1.4.1.2.1	BT Oligotrophe Seen der Hochlagen												
1.4.1.2.1.1	Subtyp: Kalkarmer, oligotropher See der Hochlagen	3	2	4	3	n.b.	VU		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.4.1.2.1.2	Subtyp: Kalkreicher, oligotropher See der Hochlagen	3	1	4	3	n.b.	VU		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.4.1.2.2	BT Oligotrophe Seen und Weiher der Tieflagen												
1.4.1.2.2.2	Subtyp: Kalkreicher, oligotropher See und Weiher der Tieflagen	3	2	1	3	n.b.	VU	3140	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.4.1.3	Meso- bis eutrophe Stillgewässer												
1.4.1.3.1	BT Meso- bis eutrophe Seen der Hochlagen												
1.4.1.3.1.1	Subtyp: Kalkarmer, meso- bis eutropher See der Hochlagen	*	2	4	4	n.b.	LC		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.4.1.3.1.2	Subtyp: Kalkreicher, meso- bis eutropher See der Hochlagen	*	1	4	3	n.b.	LC		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.4.1.3.2	BT Meso- bis eutrophe Seen und Weiher der Tieflagen												
1.4.1.3.2.1	Subtyp: Kalkarmer, meso- bis eutropher See und Weiher der Tieflagen	3	3	4	3	n.b.	VU	3150	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.4.1.3.2.2	Subtyp: Kalkreicher, meso- bis eutropher See und Weiher der Tieflagen	3	1	4	3	n.b.	VU	3150	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1 BINNENGEWÄSSER, GEWÄSSER- UND UFERVEGETATION

1.4 Stillgewässer

Code	Biototyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
1.4.1.5	Temporäre Stillgewässer												
1.4.1.5.1	BT Tümpel der Hochlagen												
1.4.1.5.1.1	Subtyp: Dystropher Tümpel der Hochlagen	R	1	3	2	n.b.	SU	3160	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.4.1.5.1.2	Subtyp: Oligotropher Tümpel der Hochlagen	3	3	3	3	n.b.	VU		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.4.1.5.1.3	Subtyp: Meso- bis eutropher Tümpel der Hochlagen	V	3	4	4	n.b.	NT		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.4.1.5.2	BT Tümpel der Tieflagen												
1.4.1.5.2.1	Subtyp: Dystropher Tümpel der Tieflagen	D	3	3	3	n.b.	DD	3160	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.4.1.5.2.2	Subtyp: Oligotropher Tümpel der Tieflagen	2	3	2	2	n.b.	EN	3140	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.4.1.5.2.3	Subtyp: Meso- bis eutropher Tümpel der Tieflagen	3	3	2	3	n.b.	VU	3150	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.4.2	Alt- und Totarme												
1.4.2.1	BT Altarm	1	1	1	2	1	CR		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.4.2.2	BT Totarm	1	1	1	2	2	CR		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.4.3	Anthropogen geschaffene Stillgewässer												
1.4.3.1	Naturnahe anthropogen geschaffene Stillgewässer												
1.4.3.1.1	BT Oligotropher bis mesotropher naturnaher Teich	3	2	3	2	3	VU	3140	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.4.3.1.2	BT Eutropher naturnaher Teich	3	2	3	3	3	VU	3150	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.4.3.2	Naturferne anthropogen geschaffene Stillgewässer												
1.4.3.2.1	BT Naturferner Teich	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.4.3.2.2	BT Versiegelte Becken	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.4.3.2.3	BT Speichersee der Hochlagen	*	2	4	4	n.b.	LC		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.4.3.2.4	BT Speichersee der Tieflagen	*	1	4	4	n.b.	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.4.4	Alluvionen und Uferpionierstandorte der Stillgewässer												
1.4.4.1	BT Vegetationslose Schotter- und Sandbank der Stillgewässer	1	1	2	1	n.b.	CR		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.4.4.2	BT Schotter- und Sandbank der Stillgewässer mit Pioniervegetation	2	2	2	2	n.b.	EN		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.4.4.3	BT Vegetationslose Schlammufer der Stillgewässer	2	2	2	3	n.b.	EN		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.4.4.4	BT Schlammufer der Stillgewässer mit Pioniervegetation	G	2	2	2	n.b.		3130	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.4.4.5	BT Flutrasen	G	1	2	2	n.b.			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1.5 Gewässervegetation

Code	Biototyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
1.5.1	Unterwasservegetation												
1.5.1.1	BT Submerse Gefäßpflanzenvegetation												
1.5.1.1.1	Subtyp- Wasserhahnenfußvegetation in Fließgewässern	2	2	3	3	n.b.	EN	3260	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.5.1.2	BT Submerse Moos- und Algenvegetation												
1.5.1.2.1	Subtyp: - Submerse Moosvegetation	3	2	3	3	n.b.	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.5.1.2.2	Subtyp: - Armelechteraigenvegetation	2	1	3	3	n.b.	EN	3140	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.5.2	Schwimmblatt- und Schwimmpflanzenvegetation												
1.5.2.1	BT Schwimmpflanzenvegetation							3150					
1.5.2.1.1	Subtyp: - Typische Schwimmpflanzenvegetation	2	2	2	2	n.b.	EN		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.5.2.1.2	Subtyp: - Wasserschlauchvegetation dystropher Gewässer	2	2-3	3	3	n.b.	EN	3160	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.5.2.2	BT Schwimmbblattvegetation	2	2-3	3	3	n.b.	EN	3150	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2 MOORE, SÜMPFE UND QUELLFLUREN

2.1 Quellfluren

Code	Biotoptyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
2.1.1	Kalk-Quellfluren												
2.1.1.1	BT Kalk-Quellflur der tieferen Lagen	3	2	3	3	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.1.2	BT Kalk-Quellflur der Hochlagen	3	3	3	3	*	VU		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.1.3	BT Kalktuff-Quellflur	2	2	2	2	1	EN	7220*	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.2	Basenreiche, kalkarme Quellfluren der Hochlagen												
2.1.2.1	BT Basenreiche, kalkarme Quellflur der Hochlagen	D			3	*	DD		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.3	Basenarme Quellfluren												
2.1.3.1	BT Basenarme beschattete Quellflur	3	3-4	4	4	*	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.3.2	BT Basenarme unbeschattete Quellflur	3	3	3	3	2	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.2 Waldfreie Sümpfe und Moore

Code	Biotoptyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
2.2.1	Großseggenrieder												
2.2.1.1	BT Horstiges Großseggenried	3	2-3	3	3	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.1.2	BT Rasiges Großseggenried												
2.2.1.2.1	Subtyp: Rasiges Großseggenried, typischer Subtyp	2	2	2	3	2	EN		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.1.2.2	Subtyp: Schneidbinsenried	2	1	2-3	2-3	2	EN	7210*	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.2	Röhrichte												
2.2.2.1	Großröhrichte an Fließgewässern												
2.2.2.1.1	BT Großröhricht an Fließgewässer über Feinsubstrat	3	2	3	3	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.2.1.2	BT Großröhricht an Fließgewässer über Grobsubstrat	1	1	1	1	1	CR	3220	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.2.2	Großröhrichte an Stillgewässern und Landröhricht												
2.2.2.2.1	BT Großröhrichte an Stillgewässern und Landröhricht												
2.2.2.2.1.1	Subtyp: Süßwasser-Großröhricht an Stillgewässer und Landröhricht	3	2	3	3-4	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.2.3	Kleintröhrichte												
2.2.2.3.1	BT Kleintröhricht												
2.2.2.3.1.1	Subtyp: Kleintröhricht an Fließgewässer	3	2	3-4	3-4	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.2.3.1.2	Subtyp: Kleintröhricht an Stillgewässer	3	2	3-4	3-4	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.3	Kleinseggenrieder												
2.2.3.1	Basenreiche Kleinseggenrieder												
2.2.3.1.1	BT Basenreiches, nährstoffarmes Kleinseggenried	2	2	3	3	2	EN	7230	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.3.1.2	BT Montane bis alpine Schwemm- und Rieselflur												
2.2.3.1.2.1	Subtyp: Alpine und subalpine Schwemm- und Rieselflur	2	1	3	3	2	EN	7240*	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.3.1.2.2	Subtyp: Montane Schwemm- und Rieselflur	0	0	0	0	1	RE		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.3.2	Basenarme Kleinseggenrieder												
2.2.3.2.1	BT Basenarmes, nährstoffarmes Kleinseggenried	2	2	3	3	3	EN		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.4	Übergangsmoore und Schwingrasen												
2.2.4.1	BT Übergangsmoor	3	2	3	3	2	VU	7140	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.4.2	BT Schwingrasen	2	1	3	3	2	EN	7140 7210*	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.5	Hochmoore												
2.2.5.1	BT Lebendes Hochmoor	2	2	3	3	2	EN	7110*	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.5.2	BT Pioniervegetation auf Torf	2	1	2-3	3	2	EN	7150	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.5.3	BT Moorheide	3	2	3	3	3	VU	7120	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3 GRÜNLAND, GRÜNLANDBRACHEN UND TROCKENRASEN

3.1 Grünland feuchter bis nasser Standorte

Code	Biotoptyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
3.1.1	Feucht- und Nassgrünland nährstoffarmer Standorte												
3.1.1.1	BT Basenreiche Pfeifengras-Streuwiese	2	2-3	2	2-3	2	EN	6410	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.1.2	BT Basenreiche feuchte bis nasse Magerweide (Pfeifengrasweide)	2	2	2-3	3	2	EN	6410	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.1.3	BT Basenarme Pfeifengras-Streuwiese	2	2	2	2-3	2	EN	6410	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.1.4	BT Basenarme feuchte bis nasse Magerweide (Pfeifengrasweide)	2	2	2-3	3	2	EN	6410	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2	Feucht- und Nassgrünland nährstoffreicher Standorte												
3.1.2.1	BT Feuchte bis nasse Fettwiese	3	2-3	2-3	3	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2.2	BT Feuchte bis nasse Fettweide	3	2-3	3	3	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2.4	BT Überschwemmungswiese	2	1-2	2-3	2-3	2	EN		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.3	Grünlandbrachen feuchter bis nasser Standorte												
3.1.3.1	BT Basenreiche Pfeifengras-Streuweisenbrache	2	2	2-3	2-3	2	EN	6410	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.3.2	BT Basenarme Pfeifengras-Streuweisenbrache	2	2	2-3	2-3	2	EN	6410	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.3.3	BT Feuchte bis nasse Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte	3	2	3	3	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3.2 Grünland frischer Standorte

Code	Biotoptyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
3.2.1	Grünland frischer, nährstoffarmer Standorte												
3.2.1.1	Grünland frischer, nährstoffarmer Standorte der Tieflagen												
3.2.1.1.1	BT Frische basenreiche Magerwiese der Tieflagen	2	2	2-3	2-3	2	EN	6510 6210	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.1.1.2	BT Frische basenarme Magerwiese der Tieflagen	2	2	2	2	2	EN	6230*	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.1.1.3	BT Frische basenreiche Magerweide der Tieflagen	3	2-3	2-3	3	2-3	VU	6210	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.1.1.4	BT Frische basenarme Magerweide der Tieflagen	3	2-3	2-3	3	2-3	VU	6230* 5130	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.1.2	Grünland frischer, nährstoffarmer Standorte der Bergstufe												
3.2.1.2.1	BT Frische basenreiche Magerwiese der Bergstufe	2	2	2	2-3	2	EN	6210 6520 6170	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.1.2.2	BT Frische basenarme Magerwiese der Bergstufe	2	2-3	2	2	2	EN	6230*	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.1.2.3	BT Frische basenreiche Magerweide der Bergstufe	3	2	2-3	3	2-3	VU	6210 5130 6170	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.1.2.4	BT Frische basenarme Magerweide der Bergstufe	3	3	2-3	3	3	VU	6230*	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.2	Grünland frischer, nährstoffreicher Standorte												
3.2.2.1	Grünland frischer, nährstoffreicher Standorte der Tieflagen												
3.2.2.1.1	BT Frische, artenreiche Fettwiese der Tieflagen	3	2-3	2-3	2-3	3	VU	6510	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.2.1.2	BT Intensivwiese der Tieflagen	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.2.1.3	BT Frische, artenreiche Fettweide der Tieflagen	3	2-3	2-3	2-3	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.2.1.4	BT Intensivweide der Tieflagen	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.2.2	Grünland frischer, nährstoffreicher Standorte der Bergstufe												
3.2.2.2.1	BT Frische, artenreiche Fettwiese der Bergstufe	3	3	3	3	3	VU	6520	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.2.2.2	BT Intensivwiese der Bergstufe	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.2.2.3	BT Frische Fettweide und Trittrassen der Bergstufe	*	3	4	3-4	*	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.3	Grünlandbrachen frischer Standorte												
3.2.3.1	Grünlandbrachen frischer, nährstoffarmer Standorte												

3 GRÜNLAND, GRÜNLANDBRACHEN UND TROCKENRASEN**3.2 Grünland frischer Standorte**

Code	Biotoptyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
3.2.3.1.1	BT Frische basenreiche Grünlandbrache nährstoffarmer Standorte der Tieflagen	3	2	3	3	3	VU	6510 6210	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.3.1.2	BT Frische basenarme Grünlandbrache nährstoffarmer Standorte der Tieflagen	2	2-3	2-3	3	2	EN	6230* 5130	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.3.1.3	BT Frische basenreiche Grünlandbrache nährstoffarmer Standorte der Bergstufe	3	2	2-3	3	3	VU	6210 5130 6170	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.3.1.4	BT Frische basenarme Grünlandbrache nährstoffarmer Standorte der Bergstufe	3	2-3	3	3	3	VU	6230* 5130	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.3.2	Grünlandbrachen frischer, nährstoffreicher Standorte												
3.2.3.2.1	BT Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Tieflagen	*	2-3	3	4	*	LC	6510	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.3.2.2	BT Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Bergstufe	*	3	4	4	*	LC	6520	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3.3 Halbtrocken- und Trockenrasen

Code	Biotoptyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
3.3.1	Halbtrockenrasen												
3.3.1.1	Basenreiche Halbtrockenrasen												
3.3.1.1.1	BT Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen	2	2	2-3	2-3	2	EN	6210	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.1.1.2	BT Kontinentaler basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen	2	2	2-3	2-3	2	EN	6210	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.1.1.3	BT Mitteleuropäischer basenreicher Weide-Halbtrockenrasen	2	2	2-3	3	3	EN	6210 5130	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.1.1.4	BT Kontinentaler basenreicher Weide-Halbtrockenrasen	2	2	2-3	2-3	2	EN	6210 5130	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.1.2	Basenarme Halbtrockenrasen												
3.3.1.2.1	BT Mitteleuropäischer basenarmer Mäh-Halbtrockenrasen	2	2	2-3	2-3	2	EN	6210	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.1.2.2	BT Kontinentaler basenarmer Mäh-Halbtrockenrasen	2	1-2	2	2-3	2	EN	6210	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.1.2.3	BT Mitteleuropäischer basenarmer Weide-Halbtrockenrasen	2	2	2-3	2-3	2	EN	6210 5130	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.1.2.4	BT Kontinentaler basenarmer Weide-Halbtrockenrasen	2	2	2	2-3	2	EN	6210 5130	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.1.3	Halbtrockenrasenbrachen												
3.3.1.3.1	BT Mitteleuropäische basenreiche Halbtrockenrasenbrache	3	2-3	3	3	2-3	VU	6210 5130	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.1.3.2	BT Kontinentale basenreiche Halbtrockenrasenbrache	2	2	3	2-3	2	EN	6210 5130	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.1.3.3	BT Mitteleuropäische basenarme Halbtrockenrasenbrache	2	2	3	2-3	2	EN	6210 5130	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.1.3.4	BT Kontinentale basenarme Halbtrockenrasenbrache	2	2	3	2-3	2	EN	6210 5130	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.2	Trockenrasen												
3.3.2.1	Pioniertrockenrasen												
3.3.2.1.1	BT Karbonat-Pioniertrockenrasen	2	2-3	3	3	2-3	EN	6110*	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.2.1.1.1	BT Silikat-Pioniertrockenrasen	2	2-3	3	3	2-3	EN	8230	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.2.2	Fels-Trockenrasen												
3.3.2.2.1	BT Karbonat-Felstrockenrasen	3	2	3-4	3-4	3	VU	6210 6110* 6240*	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.2.2.2	BT Silikat-Felstrockenrasen	3	2-3	3-4	3-4	3	VU	6210	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3 GRÜNLAND, GRÜNLANDBRACHEN UND TROCKENRASEN

3.5 Serpentinrasen und Schwermetallfluren

Code	Biotyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
3.5.1	BT Serpentinrasen	D				2	DD	6130	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5.2	BT Schwermetallflur												
3.5.2.1	Subtyp: Primäre Schwermetallflur	1	1	2	2	1	CR	6130	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5.2.2	Subtyp: Sekundäre Pionier-Schwermetallflur	2	1	3	3	3	EN	6130	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5.2.3	Subtyp: Reife sekundäre Schwermetallflur	3	1	3	3	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4 HOCHGEBIRGSRASEN, POLSTERFLUREN UND RASENFRAGMENTE, SCHNEEBÖDEN DER NEMORALEN

HOCHGEBIRGE

4.1 Hochgebirgsrasen

Code	Biotyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
4.1.1	BT Offener Hochgebirgs-Karbonatrasen												
4.1.1.1	Subtyp: Subalpin-alpiner, offener Hochgebirgs-Karbonatrasen	*	3	4	4	+	LC	6170	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.1.1.2	Subtyp: Montaner, offener Hochgebirgs-Karbonatrasen	3	1	3	3	3	VU		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.1.2	BT Geschlossener Hochgebirgs-Karbonatrasen	*	3	4	4	*	LC	6170	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.1.3	BT Hochgebirgs-Silikatrasen												
4.1.3.1	Subtyp: Krummseggen-/Borstgras-Silikatrasen	*	4	4	4	+	LC	6150	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.1.3.2	Subtyp: Buntschwingel-Silikatrasen	V	2	3-4	3-4	V	NT	6150	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.1.4	BT Staudenreicher Hochgebirgsrasen												
4.1.4.1	Subtyp: Typischer staudenreicher Hochgebirgsrasen	*	3	4	4	*	LC	6170	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.1.4.2	Subtyp: Subalpiner Wildheumäher	2	2	3-4	3	V	EN	6170	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.1.5	BT Nackfried-Windkantenrasen	R	3	4	4	*	SU	6170	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.1.6	Hochgebirgs-Intensivrasen												
4.1.6.1	BT Alpine Fettweide	*				n.b.	LC		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.1.6.2	BT Alpine Fettwiese	*				n.b.	LC		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4.2 Alpine bis nivale Polsterfluren und Rasenfragmente

Code	Biotyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
4.2.1	BT Alpine bis nivale Polsterfluren und Rasenfragmente über Karbonat	*	2	4	4	*	LC	8210	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.2.2	BT Alpine bis nivale Polsterfluren und Rasenfragmente über Silikat	*	3	4	4	*	LC	8220	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4.3 Schneetälchen und Schneeböden

Code	Biotyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
4.3.1	Karbonatschneetälchen und -schneeböden												
4.3.1.1	BT Karbonat-Schutt-schneeböden												
4.3.1.1.1	Subtyp: Schutt-dominiertes Karbonat-Schneeboden	*	2	4	4	*	LC		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.1.1.2	Subtyp: Moosdominiertes Karbonat-Schneeboden	*	1	4	4	*	LC		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.1.2	BT Karbonat-Rasenschneeboden	*	3	4	4	*	LC	6170	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.2	Silikatschneetälchen und -schneeböden												
4.3.2.1	BT Moosdominierter Silikat-Schneeboden	D	3	4	4	*	DD	6150	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.2.2	BT Gefäßpflanzendominierter Silikat-Schneeboden	*	3	4	4	*	LC	6150	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5 ACKER, ACKERRAINE, WEINGÄRTEN UND RUDERALFLUREN**5.1 Äcker**

Code	Biotoptyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
5.1.1	Intensiv bewirtschaftete Äcker												
5.1.1.1	BT Intensiv bewirtschafteter Acker	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.1.2	Extensiv bewirtschaftete Äcker												
5.1.2.1	Extensiv bewirtschaftete Äcker durchschnittlicher Standorte												
5.1.2.1.1	BT Artenreicher Acker auf durchschnittlichem Standort	2	1	2	2	2	EN		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.1.2.2	Extensiv bewirtschaftete Äcker der Extremstandorte												
5.1.2.2.1	BT Acker auf trockenem, karbonatreichem Standort	1	0	0	0	1	CR		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.1.2.2.2	BT Acker auf bodensaurem, nährstoffarmem Standort	2	1-2	2	2	2	EN		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.1.2.2.3	BT Acker auf vernässtem Standort	2	1	2	2	2	EN		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.1.3	Wildäcker												
5.1.3.1	BT Wildacker	*	2	3-4	4	+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.1.4	Ackerbrachen												
5.1.4.1	BT Artenarme Ackerbrache	*	2	4	4	+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.1.4.2	BT Artenreiche Ackerbrache	3	2	2	2	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5.2 Ackerraine

Code	Biotoptyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
5.2.1	Nährstoffreiche Ackerraine												
5.2.1.1	BT Staudenreicher Ackerrain	*	1-2	3-4	4	*	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.2.1.2	BT Grünland-Ackerrain	3	2-3	3	3	3	VU	6510 6520	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.2.1.3	BT Ruderaler Ackerrain	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.2.2	Nährstoffarme Ackerraine												
5.2.2.1	BT Nährstoffarmer Ackerrain	2	2	2	2	2	EN	6210 6230* 4030	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5.3 Weingärten und Hopfenkulturen

Code	Biotoptyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
5.3.1	BT Weingarten mit artenarmer Begleitvegetation	*	1	4	4	+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.3.2	BT Bodenbasischer Weingarten mit artenreicher Begleitvegetation	0	0	0	0	2	RE		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.3.3	BT Bodensaurer Weingarten mit artenreicher Begleitvegetation	0	0	0	0	2	RE		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.3.4	BT Weingartenbrache	2	1	2-3	2-3	3	EN		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5.4 Ruderalfluren

Code	Biotoptyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
5.4.1	Ruderalfluren frischer Standorte												
5.4.1.1	BT Ruderalflur frischer Standorte mit offener Pioniervegetation												
5.4.1.1.1	Subtyp: Ruderalflur frischer Standorte mit offener Pioniervegetation, typischer Subtyp	3	2	3	3	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.4.1.1.2	Subtyp: Ruderalflur frischer Standorte der Dörfer mit offener Pioniervegetation	2	2	2	2	2	EN		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.4.1.2	BT Ruderalflur frischer Standorte mit geschlossener Vegetation												
5.4.1.2.1	Subtyp: Ruderalflur frischer Standorte mit geschlossener Vegetation, typischer Subtyp	3	2	3	3	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.4.1.2.2	Subtyp: Ruderalflur frischer Standorte der Dörfer mit geschlossener Vegetation	2	2	2	2	2	EN		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.4.2	Ruderalfluren trockener Standorte												

5 ACKER, ACKERRAINE, WEINGÄRTEN UND RUDERALFLUREN

5.4 Ruderalfluren

Code	Biotyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
5.4.2.1	BT Ruderalflur trockener Standorte mit offener Pioniervegetation												
5.4.2.1.1	Subtyp: Ruderalflur trockener Standorte mit offener Pioniervegetation, typischer Subtyp	3	2	3	3	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.4.2.1.2	Subtyp: Ruderalflur trockener Standorte der Dörfer mit offener Pioniervegetation	2	2	2	2	2	EN		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.4.2.2	BT Ruderalflur trockener Standorte mit geschlossener Vegetation												
5.4.2.2.1	Subtyp: Ruderalflur trockener Standorte mit geschlossener Vegetation, typischer Subtyp	3	2	3	3	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.4.2.2.2	Subtyp: Ruderalflur trockener Standorte der Dörfer mit geschlossener Vegetation	2	2	2	2	2	EN		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6 HOCHSTAUDEN- HOCHGRASFLUREN, SCHLAGFLUREN UND WALDSÄUME

6.1 Hochstauden- und Hochgrasfluren

Code	Biotyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
6.1.1	Hochstaudenfluren der tieferen Lagen												
6.1.1.1	BT Pestwurzflur	3	2	3	3	3	VU	6430	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.1.1.2	BT Mädesüßflur	*	3	4	4	*	LC	6430	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.1.1.3	BT Doldenblütlerflur	*	3	4	4	*	LC	6430	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.1.1.4	BT Flussgreiskrautflur	2	2	3	2-3	3	EN	6430	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.1.1.5	BT Brennesselflur	*	3	4	4	*	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.1.1.6	BT Neophytenflur	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.1.2	Hochstaudenfluren der Hochlagen												
6.1.2.1	BT Lägerflur	*	2-3	4	4	*	LC		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.1.2.2	BT Subalpine bis alpine Hochstaudenflur	*	3	4	4	*	LC	6430	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.1.3	Hochgrasfluren												
6.1.3.1	BT Hochgrasflur über Karbonat	*	2-3	4	4	*	LC		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.1.3.2	BT Hochgrasflur über Silikat	*	3	4	4	*	LC		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6.2 Schlagfluren

Code	Biotyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
6.2.1	BT Grasdominierte Schlagflur	*	3	4	4	*	LC		<input type="checkbox"/>				
6.2.2	BT Stauden- und farndominierte Schlagflur	*	3	4	4	*	LC		<input type="checkbox"/>				

6.3 Waldsäume

Code	Biotyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
6.3.1	Warm-trockene Waldsäume												
6.3.1.1	BT Nährstoffarmer trocken-warmer Waldsaum über Karbonat	2	2	2-3	2-3	2	EN		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.3.1.2	BT Nährstoffarmer trocken-warmer Waldsaum über Silikat	2	2	2	2	2	EN		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.3.1.3	BT Nährstoffreicher trocken-warmer Waldsaum	*	2	4	4	*	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.3.2	Frische bis feuchte Waldsäume												
6.3.2.1	BT Mäßig nährstoffarmer frischer bis feuchter Waldsaum über Karbonat	3	2	3	3	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.3.2.2	BT Nährstoffarmer frischer bis feuchter Waldsaum über Silikat	3	3	3	3	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.3.2.3	BT Nährstoffreicher frischer bis feuchter Waldsaum	*	2	4	4	*	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7 ZWERGSTRAUCHHEIDEN

7.1 Zwergstrauchheiden der tieferen Lagen

Code	Biotyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
7.1.1	Zwergstrauchheiden der tieferen Lagen auf Karbonat												
7.1.1.1	BT Bestand der Schneeheide	3	1-2	3-4	3	3	VU	4060	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.1.2	Zwergstrauchheiden der tieferen Lagen auf Silikat												
7.1.2.1	BT Bestand der Besenheide und Heidelbeere	3	3	3	3	2	VU	4030	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.1.2.2	BT Ginsterheide	2	1	2	2	2	EN	4030	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7.2 Zwergstrauchheiden der Hochlagen

Code	Biotyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
7.2.1	Zwergstrauchheiden der Hochlagen über Karbonat												
7.2.1.1	BT Bestand der Bewimperten Alpenrose	*	2	3-4	3-4	*	LC	4060	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.2.1.2	BT Subalpiner Bestand der Schneeheide	*	1-2	3	4	*	LC	4060	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.2.1.3	BT Bestand der Gämsheide über Karbonat	*	1-2	4	4	*	LC	6170	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.2.1.4	BT Bestand der Silberwurz	*	2-3	4	4	*	LC	6170	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.2.2	Zwergstrauchheiden der Hochlagen auf Silikat												
7.2.2.1	BT Heidelbeerheide	*	3	3-4	3-4	*	LC		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.2.2.2	BT Krähenbeerenheide	*	1-2	4	4	*	LC	4060	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.2.2.3	BT Bestand der Gämsheide über Silikat	*	4	4	4	*	LC	4060	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.2.2.4	BT Bestand der Rost-Alpenrose	*	4	4	4	*	LC	4060	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.2.2.5	BT Zwergwacholderheide	*	2-3	4	4	*	LC	4060	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8 GEHÖLZE DER OFFENLANDSCHAFT, GEBÜSCHE**8.1 Hecken**

Code	Biotoptyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
8.1.1	Naturnahe Hecken												
8.1.1.1	BT Strauchhecke	3	2-3	3	3	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.1.1.2	BT Baumhecke	3	3	3	3	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.1.2	Naturferne Hecken												
8.1.2.1	BT Naturferne Hecke	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.1.2.2	BT Windschutzstreifen	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8.2 Ufergehölzstreifen

Code	Biotoptyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
8.2.1	Naturnahe Ufergehölzstreifen												
8.2.1.1	BT Weichholzdominierter Ufergehölzstreifen	3	3	3	3	3	VU	91E0 3240	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.2.1.2	BT Edellaubbaumdominierter Ufergehölzstreifen	2	2	2	2	3	EN	91E0 91F0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.2.2	Naturferne Ufergehölzstreifen												
8.2.2.1	BT Ufergehölzstreifen auf anthropogen überformten Standort	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.2.2.2	BT Ufergehölzstreifen mit naturferner Artenzusammensetzung	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8.3 Feldgehölze

Code	Biotoptyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
8.3.1	BT Feldgehölz aus Pionierbaumarten	3	1-2	3	3	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.3.2	BT Laubbaumfeldgehölz aus standortstypischen Schlußbaumarten	3	2	3-4	3-4	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.3.3	BT Nadelbaumfeldgehölz aus standortstypischen Schlußbaumarten	*	2	4	3-4	*	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.3.4	BT Feldgehölz aus standortsfremden Schlußbaumarten	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8.4 Einzelbäume und -sträucher, Baumreihen und Alleen, Baumbestände

Code	Biotoptyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
8.4.1	Einzelbäume und -sträucher												
8.4.1.1	BT Obstbaum	3	2	2-3	3	2	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.4.1.2	BT Laubbaum	3	2	2-3	3	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.4.1.3	BT Nadelbaum	3	3	3	3	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.4.1.4	BT Einzelbusch und Strauchgruppe	3	3	4	3-4	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.4.1.5	BT Kopfbäum	1	1	2	2	1	CR		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.4.2	Baumreihen und Alleen												
8.4.2.1	BT Obstbaumreihe und -allee	2	2	2-3	3	3	EN		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.4.2.2	BT Laubbaumreihe und -allee	3	2	2-3	3	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.4.2.3	BT Nadelbaumreihe und -allee	3	1	2-3	3	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.4.2.4	BT Kopfbäumreihe und -allee	1	1	2	2	1	CR		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.4.3	Baumbestände in Parks und Gärten												
8.4.3.1	BT Altbaumbestand in Park und Garten	3	2	3-4	3-4	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.4.3.2	BT Junger Baumbestand in Park und Garten	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.4.4	Kopfbäumbestände												

8 GEHÖLZE DER OFFENLANDSCHAFT, GEBÜSCHE

8.5 Gebüscbe

Code	Biotoptyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
8.5.1	Gebüscbe nasser bis feuchter Standorte												
8.5.1.1	BT Feuchtgebüscb	3	2-3	4	3-4	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.5.2	Gebüscbe frischer Standorte												
8.5.2.1	BT Holundergebüscb	*	2	4	4	*	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.5.2.2	BT Haselgebüscb	*	2	4	4	*	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.5.2.3	BT Hartriegelgebüscb	*	2	4	4	*	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.5.2.4	BT Schlehengebüscb	*	2	4	4	*	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.5.2.5	BT Ginstergebüscb	3	1-2	3	3	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.5.2.6	BT Brombeer- und Kratzbeer-Gestrüpp	*	2-3	4	4	*	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.5.2.7	BT Neophytengebüscb	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.5.3	Thermophile Gebüscbe trockener Standorte												
8.5.3.1	BT Karbonat-Felstrockengebüscb	3	2	4	4	*	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.5.3.2	BT Silikat-Felstrockengebüscb	R	2	4	4	*	SU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.5.3.3	BT Thermophiles Trockengebüscb tiefgründiger Standorte	3	1-2	3	3	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8.6 Waldmäntel

Code	Biotoptyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
8.6.1	Strauchmäntel												
8.6.1.1	BT Strauchmantel feuchter bis nasser Standorte	3	2	3	3	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.6.1.2	BT Strauchmantel frischer Standorte	3	2-3	3-4	3	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.6.1.3	BT Strauchmantel trocken-warmer Standorte	3	2	3-4	3	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.6.1.4	BT Strauchmantel stickstoffreicher, ruderaler Standorte	*	1-2	4	4	*	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.6.2	Baumkulissen												
8.6.2.1	BT Baumkulisse	3	2	3	3	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8.7 Lärchwiesen und -weiden

Code	Biotoptyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
8.7.1	BT Lärchwiese und -weide	3	2-3	3	2	2	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8.8 Weidewälder

Code	Biotoptyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
8.8.1	BT Weidewald	3	2	3	3	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8.9 Gehölzkulturen

Code	Biotoptyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
8.9.1	BT Christbaumkultur	*				+	LC		<input type="checkbox"/>				
8.9.2	BT Energiewald	*				+	LC		<input type="checkbox"/>				
8.9.3	BT Baumschule	*				+	LC		<input type="checkbox"/>				

8.10 Obstgehölzbestände

Code	Biotoptyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
8.10.1	BT Streuobstbestand	3	2	2-3	2-3	2	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.10.2	BT Intensiv-Obstbaumbestand	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.10.3	BT Fruchtstrauchkultur	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9 WÄLDER, FORSTE, VORWÄLDER

9.1 Hochmontane bis subalpine Buschwälder

Code	Biototyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
9.1.1	BT Karbonat-Latschen-Buschwald	*	2	4	4	*	LC	4070*	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.1.2	BT Silikat-Latschen-Buschwald	*	3	4	4	*	LC	4070*	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.1.3	BT Grünerlen-Buschwald	*	4	4	4	*	LC		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.1.4	BT Hochmontanes bis subalpines Weidengebüsch über Silikat	*	2	4	4	*	LC		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.1.5	BT Hochmontanes bis subalpines Weidengebüsch über Karbonat	*	1-2	4	4	*	LC		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9.2 Auwälder

Code	Biototyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
9.2.1	Strauchweidenauen												
9.2.1.1	BT Weidenpioniergebüsch	2	2-3	2	2	2	EN	3240	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.2.1.2	BT Weiden-Tamarisken-Gebüsch	1	1	1	1	1	CR	3230	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.2.1.3	BT Lavendelweiden-Sanddorngebüsch	1	1	1	1	1	CR	3240	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.2.1.4	BT Mandelweiden-Korbweidengebüsch	1	1	1-2	1-2	1	CR	91E0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.2.2	Weichholzauwälder												
9.2.2.1	BT Weidenauwald	2	2	2	1-2	2	EN	91E0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.2.2.2	BT Grauerlenauwald	3	3	2-3	3	3	VU	91E0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.2.2.3	BT Schwarzerlen-Eschenauwald	2	2	2-3	2-3	3	EN	91E0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.2.3	Hartholzauwälder							91E0					
9.2.3.2	BT Eichen-Ulmen-Eschen-Auwald	1	1	2	2	2	CR	91F0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.2.3.3	BT Ahorn-Eschenauwald	2	1-2	2-3	2	3	EN	9180*	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.2.4	Nadelbaumreiche Auwälder												
9.2.4.1	BT Fichtenauwald (natürliche Entwicklung)	3	1	4	3	3	VU	9410	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.2.4.2	BT Rotföhren-Trockenauwald	1	1	2	1	2	CR		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9.3 Bruch- und Sumpfwälder

Code	Biototyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
9.3.1	BT Erlenbruch- und -sumpfwald	2	1	2	2	2	EN		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.3.2	BT Strauchweidenbruch- und -sumpfwald	3	1-2	3-4	3	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9.4 Moor- und Moorrandwälder

Code	Biototyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
9.4.1	BT Latschen- und Spirkenhochmoor	3	2	3	3	3	VU	91D0*	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.4.2	BT Fichtenmoorwald (natürliche Entwicklung)	3	2	3	3-4	3	VU	91D0*	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.4.3	BT Birkenmoorwald	2	1	2-3	2-3	2	EN	91D0*	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.4.4	BT Rotföhrenmoorwald	2	2	3	2-3	2	EN	91D0*	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9.5 Block-, Schutt- und Hangwälder

Code	Biototyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
9.5.1	BT Ahorn-Eschen-Edellaubwald	3	2	3	3	3	VU	9180*	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.5.2	BT Lindenreicher Edellaubwald	3	1-2	2-3	3	3	VU	9180*	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.5.3	BT Grauerlen-Hangwald	*	3	4	4	*	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9 WÄLDER, FORSTE, VORWÄLDER**9.6 Eichenmischwälder und Eichen-Hainbuchenwälder**

Code	Biotoptyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
9.6.3	BT Mitteleuropäischer und illyrischer bodenfeuchter Eichen-Hainbuchenwald	1	1	1	2	2	CR	9170	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.6.4	BT Mitteleuropäischer und illyrischer bodentrockener Eichen-Hainbuchenwald	2	1-2	2	2	2	EN	9170	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.6.5	BT Bodensaurer Eichenwald	2	1-2	2	2	2	EN		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.6.7	BT Thermophiler bodensaurer Eichenwald auf Festgestein	2	1	3	3	3	EN		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.6.8	BT Flaumeichenwald	R	1	3	3	3	SU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9.7 Buchenwälder und Fichten-Tannen-Buchenwälder

Code	Biotoptyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
9.7.1	BT Mullbraunerde-Buchenwald	2	1	1	2	2	EN	9130	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.7.2	BT Mesophiler Kalk-Buchenwald	3	1-2	3	3	3	VU	9130	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.7.3	BT Thermophiler Kalk-Buchenwald	3	1-2	3	3	3	VU	9150	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.7.4	BT Sub- bis tiefmontaner bodensaurer Buchenwald	2	1-2	2	2	2	EN	9110	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.7.5	BT Illyrischer, sub- bis tiefmontaner Buchenwald	2	2	3	2	2	EN		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.7.6	BT Karbonatschutt-Fichten-Tannen-Buchenwald	3	1-2	2-3	2-3	3	VU	9130	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.7.7	BT Lehm-Fichten-Tannen-Buchenwald	2	2	2-3	2-3	3	EN	9130	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.7.8	BT Bodensaurer Fichten-Tannen-Buchenwald	2	2	2	2-3	2	EN	9110	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.7.9	BT Hochmontaner Buchenwald	3	1	3?	3	3	VU	9140	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.7.10	BT Legbuchen-Buschwald	*	1-2	4	4	*	LC	9140	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9.8 Edelkastanienreiche Mischwälder

Code	Biotoptyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
9.8.1	BT Edelkastanienreicher Mischwald	R	1	3	3	3	SU	9260	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9.9 Hopfenbuchenwälder

Code	Biotoptyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
9.9.1	BT Hopfenbuchenmischwald	3	1	4	4	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9.10 Lärchen- und Lärchen-Zirbenwälder

Code	Biotoptyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
9.10.1	BT Karbonat-Lärchen-Zirbenwald	3	1	3	3	3	VU	9420	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.10.2	BT Silikat-Lärchen-Zirbenwald	3	3	3	3	3	VU	9420	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.10.3	BT Karbonat-Lärchenwald	*	1-2	3-4	4	*	LC	9420	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.10.4	BT Silikat-Lärchenwald	*	3	3-4	4	*	LC	9420	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9.11 Fichtenwälder und Fichten-Tannenwälder

Code	Biotoptyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
9.11.1	BT Subalpiner bodensaurer Fichtenwald der Alpen	*	4	4	4	+	LC	9410	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.11.2	BT Montaner bodensaurer Fichten- und Fichten-Tannenwald der Alpen												
9.11.2.1	Subtyp: Montaner bodensaurer Fichtenwald der Alpen	*	4	4	4	*	LC	9410	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.11.2.2	Subtyp: Montaner bodensaurer Fichten-Tannenwald der Alpen	2	2-3	2	2	2	EN	9410	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.11.4	BT Fichten-Blockwald über Silikat	*	2	4	3-4	*	LC	9410	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.11.5	BT Subalpiner bodenbasischer trockener Fichtenwald	*	1-2	4	4	*	LC	9410	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.11.6	BT Montaner bodenbasischer trockener Fichten- und Fichten-Tannen-Buchenwald							9410					
9.11.6.1	Subtyp: Montaner bodenbasischer trockener Fichtenwald	*	2	4	4	*	LC	9410	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.11.6.2	Subtyp: Montaner bodenbasischer trockener Fichten-	2	1-2	2	2	2	EN	9410	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10 GEOMORPHOLOGISCH GEPRÄGTE BIOTOPTYPEN**10.1 Gletscher und Firnfelder**

Code	Biotoptyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
10.1.1	BT Gletscher	2	3	2-3	3	2	EN	8340	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.1.2	BT Firn- und Altschneefeld	*	3-4	3	3	3	LC		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10.2 Karst- und Verwitterungsformen

Code	Biotoptyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
10.2.1	BT Vegetationsarme Doline	*	1	4	4	*	LC	8240*	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.2.2	BT Vegetationsarmes Karrenfeld	*	1	4	4	*	LC	8240*	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.2.3	BT Scherbenkarst	*	1	4	4	*	LC	8240*	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.2.4	BT Sonstige Verwitterungsform	G	3	4	4	G			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10.3 Höhlen

Code	Biotoptyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
10.3.1	BT Naturhöhle												
10.3.1.1	Subtyp: Touristisch nicht erschlossene Naturhöhle	*	2	4	4	*	LC	8310	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
10.3.1.2	Subtyp: Touristisch erschlossene Naturhöhle	*	2	4	4	*	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
10.3.2	BT Halbhöhle und Balme	*	2-3	4	3-4	*	LC	8220	<input type="checkbox"/>				
10.3.3	BT Künstliche Höhle und Stollen	*				n.b.	LC		<input type="checkbox"/>				

10.4 Fels

Code	Biotoptyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
10.4.1	Karbonatfelswände												
10.4.1.1	Karbonatfelswände mit Felsspaltvegetation												
10.4.1.1.1	BT Karbonatfelswand der tieferen Lagen mit Felsspaltvegetation	3	2-3	4	4	3	VU	8210	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.4.1.1.2	BT Karbonatfelswand der Hochlagen mit Felsspaltvegetation	*	3	4	4	*	LC	8210	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.4.1.2	Karbonatfelswände ohne Felsspaltvegetation												
10.4.1.2.1	BT Karbonatfelswand der tieferen Lagen ohne Felsspaltvegetation	3	2	4	4	*	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.4.1.2.2	BT Karbonatfelswand der Hochlagen ohne Felsspaltvegetation	*	3	4	4	*	LC		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.4.2	Silikatfelswände												
10.4.2.1	Silikatfelswände mit Felsspaltvegetation												
10.4.2.1.1	BT Silikatfelswand der tieferen Lagen mit Felsspaltvegetation	3	2	4	4	*	VU	8220	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.4.2.1.2	BT Silikatfelswand der Hochlagen mit Felsspaltvegetation	*	4	4	4	*	LC	8220	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.4.2.1.3	BT Serpentinfelswand mit Felsspaltvegetation	2	1	2-3	4	2	EN	8220	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.4.2.2	Silikatfelswände ohne Felsspaltvegetation												
10.4.2.2.1	BT Silikatfelswand der tieferen Lagen ohne Felsspaltvegetation	3	2	4	4	*	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.4.2.2.2	BT Silikatfelswand der Hochlagen ohne Felsspaltvegetation	*	4	4	4	*	LC		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.4.2.2.3	BT Serpentinfelswand ohne Felsspaltvegetation	2	1	4	4	2	EN		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.4.3	Sonstige Felsformen												
10.4.3.1	BT Felsblock, Restling und Findling	3	3	4	4	V	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10 GEOMORPHOLOGISCH GEPRÄGTE BIOTOPTYPEN

10.5 Block- und Schutthalden

Code	Biototyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
10.5.1	Block- und Schutthalden der tieferen Lagen												
10.5.1.1	Karbonatschutthalden der tieferen Lagen												
10.5.1.1.1	BT Karbonatruhschutthalde der tieferen Lagen												
10.5.1.1.1.1	Subtyp: Frische, farnreiche Karbonatruhschutthalde der tieferen Lagen	3	2	3	4	3	VU	8160	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.5.1.1.1.2	Subtyp: Thermophile Karbonatruhschutthalde der tieferen Lagen	2	1-2	2-3	3-4	2	EN	8130	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.5.1.1.2	BT Karbonatregschutthalde der tieferen Lagen							8160					
10.5.1.1.2.1	Subtyp: Frische, farnreiche Karbonatregschutthalde der tieferen Lagen	3	2	3	3-4	3	VU	8160	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.5.1.1.2.2	Subtyp: Thermophile Karbonatregschutthalde der tieferen Lagen	2	1-2	2-3	3-4	2	EN	8130	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.5.1.2	Silikatschutthalden der tieferen Lagen												
10.5.1.2.1	BT Silikatruhschutthalde der tieferen Lagen	R	3	4	4	V	SU	8150	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.5.1.2.2	BT Silikatregschutthalde der tieferen Lagen	R	2-3	4	4	V	SU	8150	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.5.1.3	Blockschutthalden der tieferen Lagen												
10.5.1.3.1	BT Karbonatblockschutthalde der tieferen Lagen	3	1	3	4	3	VU	8210	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.5.2	Block- und Schutthalden der Hochlagen												
10.5.2.1	Karbonatschutthalden der Hochlagen												
10.5.2.1.1	BT Karbonatruhschutthalde der Hochlagen	*	2	4	4	*	LC	8120	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.5.2.1.2	BT Karbonatregschutthalde der Hochlagen	*	2	4	4	*	LC	8120	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.5.2.2	Silikatschutthalden der Hochlagen												
10.5.2.2.1	BT Silikatruhschutthalde der Hochlagen	*	3	4	4	*	LC	8110	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.5.2.2.2	BT Silikatregschutthalde der Hochlagen	*	3	4	4	*	LC	8110	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.5.2.3	Blockschutthalden der Hochlagen und Blockgletscher												
10.5.2.3.1	BT Karbonatblockschutthalde der Hochlagen	*	1-2	4	4	*	LC	8120	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.5.2.3.2	BT Silikatblockschutthalde der Hochlagen	*	3	4	4	*	LC	8110	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.5.2.3.3	BT Blockgletscher	3	2	3	3	3	VU		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10.6 Steilwände aus Lockersubstrat

Code	Biototyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
10.6.1	BT Sandsteilwand	2	1	2-3	2-3	2	EN		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.6.3	BT Erdsteilwand	3	2	3	3	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.6.4	BT Kies- und Schottersteilwand	3	1	3	3	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10.7 Lesesteinriegel und Trockenmauern

Code	Biototyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
10.7.1	BT Karbonat-Lesesteinriegel	3	2	3	3-4	2	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.7.2	BT Silikat-Lesesteinriegel	2	3	3	3-4	3	EN		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.7.3	BT Trockenmauer aus Karbonatgestein	3	1	2-3	2-3	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.7.4	BT Trockenmauer aus Silikatgestein	3	2-3	3	2	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

11 TECHNISCHE BIOTOPTYPEN, SIEDLUNGSBIOTOPTYPEN**11.1 Abbaubereiche in Abbau**

Code	Biotoptyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
11.1.1	BT Tongrube in Abbau	3	1	4	3-4	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.1.2	BT Sandgrube in Abbau	2	1	4	3-4	3	EN		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.1.3	BT Kiesgrube in Abbau	3	1	4	3-4	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.1.4	BT Steinbruch in Abbau	3	2	4	3-4	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.1.5	BT Erztagbau in Abbau	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.1.6	BT Maschinelle Abtorfungsfläche in Abbau	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.1.7	BT Handtorfstich in Abbau	+a				+			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

11.2 Aufschüttungsflächen und Halden

Code	Biotoptyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
11.2.1	BT Ton- und Erdhalde	*				+	LC		<input type="checkbox"/>				
11.2.2	BT Sand- und Kieshalde	*				+	LC		<input type="checkbox"/>				
11.2.3	BT Künstliche Blockhalde	*				+	LC		<input type="checkbox"/>				
11.2.4	BT Kohlehalde	*				+	LC		<input type="checkbox"/>				
11.2.5	BT Abraumhalde	*				+	LC		<input type="checkbox"/>				
11.2.6	BT Schlacken- und Aschenhalde	*				+	LC		<input type="checkbox"/>				
11.2.7	BT Torfhalde	*				+	LC		<input type="checkbox"/>				

11.3 Freizeit-, Erholungs- und Grünflächen

Code	Biotoptyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
11.3.1	BT Sportrasen	*				+	LC		<input type="checkbox"/>				
11.3.2	BT Park- und Gartenrasen	*				+	LC		<input type="checkbox"/>				
11.3.3	BT Skipiste	*				+	LC		<input type="checkbox"/>				
11.3.4	BT Vegetationslose Freizeit- und Sportanlage	*				+	LC		<input type="checkbox"/>				

11.4 Kleine, unbefestigte Freiflächen des besiedelten Raumes

Code	Biotoptyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
11.4.1	BT Kleine, vegetationsfreie Freifläche	*				+	LC		<input type="checkbox"/>				
11.4.2	BT Kleine Freifläche mit Spontanvegetation	*				+	LC		<input type="checkbox"/>				
11.4.3	BT Anpflanzung und Rabatte	*				+	LC		<input type="checkbox"/>				

11.5 Verkehrsanlagen und Plätze

Code	Biotoptyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
11.5.1	Straßen und Bahnstrecken												
11.5.1.1	BT Unbefestigte Straße	3	3	3	3	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.5.1.2	BT Befestigte Straße	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.5.1.3	BT Bahnstrecke	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.5.2	Rad- und Fußwege												
11.5.2.1	BT Unbefestigter Rad- und Fußweg	*	3	3	3	3	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.5.2.2	BT Befestigter Rad- und Fußweg	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.5.3	Freiflächen und Bahnhofsgelände												
11.5.3.1	BT Befestigte Freifläche	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.5.3.2	BT Unbefestigte Freifläche	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.5.3.2	BT Bahnhofsgelände	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

11 TECHNISCHE BIOTYPEN, SIEDLUNGSBIOTYPEN**11.6 Bauwerke**

Code	Biotyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
11.6.1	Gebäude												
11.6.1.1	BT Kirche und Kapelle	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.6.1.2	BT Schloss, Burg, Kloster	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.6.1.3	BT Einzel- und Reihenhaushaus	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.6.1.4	BT Lager- und Depotgebäude	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.6.1.5	BT Gewerbe- und Industriegebäude	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.6.1.6	BT Hochhaus und Wohnblock	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.6.1.7	BT Kraftwerk und Umspannwerk	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.6.1.8	BT Scheune und Speichergebäude	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.6.1.9	BT Stall	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.6.1.10	BT Bauernhof	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.6.1.11	BT Gewächshaus	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.6.1.12	BT Kleingebäude und Schuppen	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.6.1.13	BT Ruine	3	2-3	3	3	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.6.1.14	BT Sonstiges Gebäude	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.6.2	Sonstige Bauwerke												
11.6.2.1	BT Windenergieanlage	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.6.2.2	BT Masten und Sender	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.6.2.3	BT Wehr und Sohlstufe	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.6.2.4	BT Kleinarchitektur	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.6.3	Mauern und Zäune												
11.6.3.1	BT Mauer mit Vegetation	3	2	3	3	3	VU		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.6.3.2	BT Mauer ohne Vegetation	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.6.3.3	BT Zaun	*				+	LC		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

11.7 Flächen der Abfallwirtschaft

Code	Biotyp	Gef. K	SE	FL	QU	Gef. Ö	IUCN	FFH	§6	§7	§8	§9/2/c	§33
11.7.1	BT Deponie und Kompostieranlage	*				+	LC		<input type="checkbox"/>				
11.7.2	BT Absetzbecken und Schlammdeponie	*				+	LC		<input type="checkbox"/>				
11.7.3	BT Kläranlage	*				+	LC		<input type="checkbox"/>				

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Kärntner Naturschutzberichte](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [2006_11](#)

Autor(en)/Author(s): Egger Gregory, Petutschnig Werner, Glatz-Jorde Susanne, Aigner Susanne, Franz Wilfried Robert, Hartl Helmut

Artikel/Article: [Rote Liste gefährdeter Biotoptypen Kärntens. 62-107](#)